

Q4

Quartalsbericht 2022



OMV Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	5
Konzern-Performance	5
Ausblick	11
Geschäftsbereiche	12
Chemicals & Materials	12
Refining & Marketing	15
Exploration & Production	17
Vorläufiger Konzernabschluss (verkürzt, ungeprüft)	20
Erklärung des Vorstands	37
Weitere Angaben	38

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

OMV Konzernbericht Jänner–Dezember und Q4 2022 mit vorläufigem, verkürztem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022

Leistungskennzahlen¹

Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten infolge einer besseren Performance in Refining & Marketing und Exploration & Production auf EUR 2.101 Mio leicht gestiegen
- ▶ Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten auf EUR 700 Mio zurückgegangen;
CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 2,14
- ▶ Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen auf EUR 1.233 Mio gesunken
- ▶ Organischer freier Cashflow vor Dividenden von EUR 534 Mio
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 19%
- ▶ Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 1,23
- ▶ Reguläre Dividende je Aktie von EUR 2,80 vorgeschlagen², ein Anstieg von 22% im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich wurde eine Sonderdividende je Aktie von EUR 2,25 vorgeschlagen².

Chemicals & Materials

- ▶ Polyethylen-Referenzmarge Europa auf EUR 370/t verringert;
Polypropylen-Referenzmarge Europa auf EUR 398/t gesunken
- ▶ Verkaufsmenge von Polyolefinen auf 1,42 Mio t zurückgegangen

Refining & Marketing

- ▶ OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa stark auf USD 17,5/bbl³ angestiegen
- ▶ Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa geringfügig auf 4,33 Mio t zurückgegangen

Exploration & Production⁴

- ▶ Produktion hauptsächlich aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland um 106 kboe/d auf 385 kboe/d gesunken
- ▶ Produktionskosten um 43% auf USD 9,1/boe gestiegen

Hinweise: Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet. Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q4/22; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

² Vorschlag des Vorstands, vorbehaltlich der Prüfung durch den Aufsichtsrat; vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung 2023.

³ Ab Q2/22 berücksichtigt die Raffinerie-Referenzmarge die Änderung des Rohöl-Referenzpreises von Urals auf Brent bei der OMV Petrom.

⁴ Seit dem 1. März 2022 sind die russischen Geschäftstätigkeiten nicht mehr in den operativen Kennzahlen des Konzerns, den Operativen Ergebnissen oder den Cashflows inkludiert.

Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 12. Jänner 2023: Borealis erwirbt Mehrheitsbeteiligung an Renasci und unterstreicht damit sein anhaltendes Engagement für den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft
- ▶ Am 10. Jänner 2023: OMV wird zum siebten Mal in Folge als Vorreiter bei Klimaaktivitäten bestätigt und hält Status im Dow Jones Sustainability Index
- ▶ Am 14. Dezember 2022: OMV bestellt Berislav Gaso als neues Vorstandsmitglied für Energy
- ▶ Am 13. Dezember 2022: OMV modifiziert Dividendenpolitik mit Sonderdividenden als neues, zusätzliches Instrument
- ▶ Am 13. Dezember 2022: Änderungen im OMV Vorstand
- ▶ Am 1. Dezember 2022: OMV etabliert neue Unternehmensstruktur für nachhaltiges Wachstum und Innovation
- ▶ Am 25. November 2022: OMV Geothermie Expert:innen mit ersten Ergebnissen zufrieden
- ▶ Am 16. November 2022: Konsortium will neue Prozesstechnologie zur Herstellung von nachhaltigem Flugkraftstoff entwickeln
- ▶ Am 15. November 2022: OMV und Wizz Air unterzeichnen MoU zur Lieferung von nachhaltigem Flugkraftstoff
- ▶ Am 2. November 2022: OMV bestellt Daniela Vlad als neues Vorstandsmitglied für Chemicals & Materials
- ▶ Am 2. November 2022: OMV und Wood unterzeichnen Absichtserklärung für kommerzielle Lizenzierung der ReOil®-Technologie
- ▶ Am 27. Oktober 2022: OMV Vorstand wird Sonderdividende für das Geschäftsjahr 2022 in der Höhe von EUR 2,25 je Aktie vorschlagen
- ▶ Am 27. Oktober 2022: Änderungen im OMV Vorstand
- ▶ Am 27. Oktober 2022: OMV und ADNOC unterzeichnen Absichtserklärung im Beisein von VAE Präsident H.H. Sheikh Mohamed bin Zayed Al Nahyan und Österreichs Bundeskanzler Karl Nehammer
- ▶ Am 27. Oktober 2022: OMV und Jadestone vereinbaren geplante Veräußerung der OMV Beteiligung am Maari-Feld zu beenden
- ▶ Am 7. Oktober 2022: OMV Raffinerie Schwechat ist im Vollbetrieb

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ ¹		2022	2021	Δ%
14.507	17.170	13.348	9%	Umsatzerlöse	62.298	35.555	75%
2.101	3.516	2.001	5%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	11.175	5.961	87%
57	214	512	-89%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals & Materials ²	1.457	2.224	-34%
714	600	358	99%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Refining & Marketing ²	2.415	945	155%
1.324	2.686	1.155	15%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Exploration & Production ²	7.396	2.892	156%
-26	-10	-22	-15%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges ²	-50	-62	19%
32	26	-2	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-43	-39	-11%
54	54	36	17	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	48	36	12
917	1.645	1.239	-26%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ²	5.807	3.710	57%
700	1.206	1.018	-31%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten^{2, 3}	4.394	2.866	53%
2,14	3,69	3,11	-31%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²	13,44	8,77	53%
2.101	3.516	2.001	5%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	11.175	5.961	87%
56	153	-501	n.m.	Sondereffekte⁴	861	-1.315	n.m.
-286	-134	89	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	210	418	-50%
1.872	3.535	1.590	18%	Operatives Ergebnis Gruppe	12.246	5.065	142%
71	165	67	6%	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	2.039	1.828	12%
724	623	-397	n.m.	Operatives Ergebnis Refining & Marketing	3.392	451	n.m.
1.081	2.737	1.947	-44%	Operatives Ergebnis Exploration & Production	6.936	2.910	138%
-45	-17	-26	-73%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-86	-74	-16%
40	26	-2	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-35	-51	31%
-205	-220	-55	n.m.	Finanzerfolg	-1.481	-194	n.m.
1.667	3.314	1.535	9%	Ergebnis vor Steuern	10.765	4.870	121%
73	59	56	17	Steuerquote des Konzerns in %	52	42	10
448	1.359	677	-34%	Periodenüberschuss	5.175	2.804	85%
308	833	538	-43%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss ³	3.634	2.093	74%
0,94	2,55	1,65	-43%	Ergebnis je Aktie in EUR	11,12	6,40	74%
1.233	2.895	3.455	-64%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	9.843	8.897	11%
1.439	3.182	2.782	-48%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	7.758	7.017	11%
499	2.287	2.321	-79%	Freier Cashflow vor Dividenden	5.792	5.196	11%
451	2.006	2.241	-80%	Freier Cashflow nach Dividenden	4.333	4.199	3%
534	2.484	2.024	-74%	Organischer freier Cashflow vor Dividenden ⁵	4.891	4.536	8%
683	1.160	4.771	-86%	Nettoverschuldung exklusive Leasing	683	4.771	-86%
2.207	2.661	5.962	-63%	Nettoverschuldung inklusive Leasing	2.207	5.962	-63%
3	4	22	-19	Verschuldungsgrad exklusive Leasing in %	3	22	-19
8	9	21	-14	Leverage-Grad in %	8	21	-14
1.057	1.025	911	16%	Investitionen ⁶	4.201	2.691	56%
1.031	848	907	14%	Organische Investitionen ⁷	3.711	2.650	40%
19	21	13	6	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ²	19	13	6
17	18	10	7	ROACE in %	17	10	7
22.309	22.273	22.434	-1%	Mitarbeiteranzahl	22.309	22.434	-1%
1,23	1,12	0,96	28%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden ⁸	1,23	0,96	28%

Hinweis: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ Nach Abzug des den Hybridkapitalbesitzern sowie den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Periodenüberschusses

⁴ Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

⁵ Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

⁶ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁷ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

⁸ Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden

Viertes Quartal 2022 (Q4/22) im Vergleich zum vierten Quartal 2021 (Q4/21)

Die **Konzernumsatzerlöse** stiegen um 9% auf EUR 14.507 Mio an. Dies ist insbesondere auf höhere Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg um EUR 100 Mio auf EUR 2.101 Mio an, was auf bessere Ergebnisse in Refining & Marketing und Exploration & Production zurückzuführen ist. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials sank auf EUR 57 Mio (Q4/21: EUR 512 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Refining & Marketing auf EUR 714 Mio verbesserte (Q4/21: EUR 358 Mio). Im Bereich Exploration & Production verbesserte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten auf EUR 1.324 Mio (Q4/21: EUR 1.155 Mio). Die Konsolidierungszeile ergab in Q4/22 EUR 32 Mio (Q4/21: EUR –2 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** fiel mit 54% höher aus als im selben Quartal des Vorjahres (Q4/21: 36%). Grund dafür ist der höhere Anteil des Segments Exploration & Production am Gruppenergebnis, und überdies auch ein gestiegener Ergebnisbeitrag aus Hochsteuerländern in Exploration & Production. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank auf EUR 917 Mio (Q4/21: EUR 1.239 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** lag bei EUR 700 Mio (Q4/21: EUR 1.018 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** sank auf EUR 2,14 (Q4/21: EUR 3,11).

In Q4/22 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 56 Mio verzeichnet (Q4/21: EUR –501 Mio). Diese ergaben sich hauptsächlich aus der Auflösung einer Rückstellung im Flüssiggasgeschäft, was durch temporäre Hedging-Effekte und Netto-Abschreibungen in Exploration & Production teilweise ausgeglichen wurde. In Q4/22 summierten sich die **CCS Effekte** auf EUR –286 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** verbesserte sich auf EUR 1.872 Mio (Q4/21: EUR 1.590 Mio).

Das **Finanzergebnis** verringerte sich auf EUR –205 Mio (Q4/21: EUR –55 Mio). Diese Entwicklung stand hauptsächlich im Zusammenhang mit dem negativen Wechselkursergebnis sowie der Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland (weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss“, Abschnitt „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“) und wurde durch das insbesondere aufgrund von höheren Zinserträgen aus Bareinlagen gesteigerte Nettozinsergebnis teilweise ausgeglichen. Die **Konzernsteuerquote** lag bei 73% (Q4/21: 56%). Grund dafür sind hauptsächlich die positiven Ergebnisbeiträge insbesondere aus Hochsteuerländern und die Wertberichtigung latenter Steuern für die österreichische Steuergruppe. Der **Periodenüberschuss** sank auf EUR 448 Mio (Q4/21: EUR 677 Mio), und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** reduzierte sich auf EUR 308 Mio (Q4/21: EUR 538 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verringerte sich auf EUR 0,94 (Q4/21: EUR 1,65).

Per 31. Dezember 2022 sank die **Nettoverschuldung exklusive Leasing** auf EUR 683 Mio, verglichen mit EUR 4.771 Mio per 31. Dezember 2021. Der Verschuldungsgrad exklusive Leasing betrug per 31. Dezember 2022 3% (31. Dezember 2021: 22%). Nähere Informationen zum Verschuldungsgrad finden sich im Abschnitt „Finanzielle Verbindlichkeiten“ im vorläufigen Konzernabschluss. Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug per 31. Dezember 2022 8% (31. Dezember 2021: 21%).

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 1.057 Mio (Q4/21: EUR 911 Mio) und wurden hauptsächlich durch organische Projekte in allen drei Geschäftsbereichen angetrieben. In Q4/22 erhöhten sich die **organischen Investitionen** um 14% auf EUR 1.031 Mio (Q4/21: EUR 907 Mio), was hauptsächlich auf höhere Investitionen in den Bereichen Exploration & Production und Chemicals & Materials zurückzuführen ist.

Jänner bis Dezember 2022 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2021

Die **Konzernumsatzerlöse** stiegen um 75% auf EUR 62.298 Mio. Dies ist insbesondere auf signifikant höhere Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg 2021 stark von EUR 5.961 Mio auf EUR 11.175 Mio, was hauptsächlich auf bessere Ergebnisse in Exploration & Production und Refining & Marketing zurückzuführen ist. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials sank auf EUR 1.457 Mio (2021: EUR 2.224 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Refining & Marketing stark auf EUR 2.415 Mio verbesserte (2021: EUR 945 Mio). Im Bereich Exploration & Production wuchs das Operative Ergebnis vor Sondereffekten deutlich auf EUR 7.396 Mio (2021: EUR 2.892 Mio). Die Konsolidierungszeile betrug 2022 EUR –43 Mio (2021: EUR –39 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** stieg 2022 auf 48% (2021: 36%), was vor allem auf einen gestiegenen Beitrag aus dem Segment Exploration & Production, insbesondere aus Hochsteuerregionen, zurückzuführen ist. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 5.807 Mio (2021: EUR 3.710 Mio). Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** wuchs auf EUR 4.394 Mio (2021: EUR 2.866 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** steigerte sich auf EUR 13,44 (2021: EUR 8,77).

Im Jahr 2022 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 861 Mio (2021: EUR –1.315 Mio) verzeichnet, die sich hauptsächlich aus temporären Hedging-Effekten, dem Verkauf von Tankstellen in Deutschland im Mai 2022, dem Börsengang von Borouge sowie der Neubewertung des Stickstoffgeschäfts ergaben. Dies wurde zum Teil durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen in E&P Russland im Zusammenhang mit dem Gasfeld Juschno-Russkoje, die auch die Neubewertung der Vertragsposition gegenüber Gazprom hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven inkludiert, sowie historische Wechselkurseffekte ausgeglichen. Im Jahr

2022 betragen die **CCS Effekte** EUR 210 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** stieg stark auf EUR 12.246 Mio (2021: EUR 5.065 Mio).

Das **Finanzergebnis** verringerte sich auf EUR –1.481 Mio (2021: EUR –194 Mio). Diese Entwicklung stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens in Höhe von EUR 1.004 Mio sowie mit der Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland (weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss“, Abschnitt „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“) und wurde durch das verbesserte Wechselkursergebnis und das insbesondere aufgrund von höheren Zinserträgen aus Bareinlagen gesteigerte Nettozinsergebnis teilweise ausgeglichen. Die **Konzernsteuerquote** lag bei 52% (2021: 42%), während der **Periodenüberschuss** signifikant auf EUR 5.175 Mio anstieg (2021: EUR 2.804 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** belief sich auf EUR 3.634 Mio (2021: EUR 2.093 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** stieg deutlich auf EUR 11,12 (2021: EUR 6,40).

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 4.201 Mio (2021: EUR 2.691 Mio) und wurden hauptsächlich durch organische Projekte in allen drei Geschäftsbereichen sowie die Eigenkapitalzufuhr zur Finanzierung des Projekts Borouge 4 angetrieben. Die **organischen Investitionen** stiegen um 40% auf EUR 3.711 Mio (2021: EUR 2.650 Mio), was insbesondere auf höhere Investitionen in den Bereichen Chemicals & Materials und Exploration & Production zurückzuführen ist. Die organischen Investitionen enthielten auch nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in der Höhe von EUR 646 Mio, wovon der Großteil dem Bau der PDH-Anlage in Kallo, Belgien, durch Borealis zuzurechnen ist.

Sondereffekte und CCS Effekte

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
2.101	3.516	2.001	5	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	11.175	5.961	87
56	153	-501	n.m.	Sondereffekte	861	-1.315	n.m.
-1	-2	-7	80	davon Personallösungen	-8	-30	75
-124	45	-1.240	90	davon Wertminderungen / Wertaufholungen	58	-1.297	n.m.
—	-7	218	n.m.	davon Anlagenverkäufe	724	223	n.m.
182	117	528	-66	davon Sonstiges	87	-210	n.m.
-286	-134	89	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	210	418	-50
1.872	3.535	1.590	18	Operatives Ergebnis Gruppe	12.246	5.065	142

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölzerzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
1.233	2.895	3.455	-64	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	9.843	8.897	11
1.439	3.182	2.782	-48	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	7.758	7.017	11
-940	-895	-461	-104	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.966	-1.820	-8
499	2.287	2.321	-79	Freier Cashflow	5.792	5.196	11
-12	-1.208	-1.321	99	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.660	-2.977	11
-17	5	-10	-71	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-72	-25	-193
471	1.084	990	-52	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	3.060	2.195	39
7.654	6.570	4.074	88	Liquide Mittel Periodenbeginn	5.064	2.869	77
8.124	7.654	5.064	60	Liquide Mittel Periodenende	8.124	5.064	60
35	45	14	145	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	35	14	145
8.090	7.608	5.050	60	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	8.090	5.050	60
451	2.006	2.241	-80	Freier Cashflow nach Dividenden	4.333	4.199	3
534	2.484	2.024	-74	Organischer freier Cashflow vor Dividenden²	4.891	4.536	8

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Viertes Quartal 2022 (Q4/22) im Vergleich zum vierten Quartal 2021 (Q4/21)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** verringerte sich in Q4/22 auf EUR 1.233 Mio (Q4/21: EUR 3.455 Mio), was hauptsächlich auf die Sonderdividende von Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) zurückzuführen ist, die in Q4/21 gezahlt wurde. Zusätzliche negative Auswirkungen ergaben sich durch höhere Steuerzahlungen in Q4/22 – hauptsächlich in Norwegen – und durch den fehlenden Beitrag von JSC GAZPROM YRGM Development in Q4/22. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelzufluss von EUR 206 Mio, verglichen mit einem Mittelabfluss von EUR -672 Mio in Q4/21. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q4/22 EUR 1.439 Mio (Q4/21: EUR 2.782 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete einen Mittelabfluss von EUR -940 Mio, verglichen mit EUR -461 Mio in Q4/21, da Q4/21 einen Mittelzufluss von EUR 290 Mio aus dem Verkauf des norwegischen Ölfelds Wisting enthielt.

Der **freie Cashflow** belief sich folglich auf EUR 499 Mio (Q4/21: EUR 2.321 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -12 Mio, verglichen mit EUR -1.321 Mio in Q4/21, da Q4/21 durch die Rückzahlung von Anleihen in Höhe von EUR 1,25 Mrd beeinflusst war.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** verringerte sich in Q4/22 auf EUR 451 Mio (Q4/21: EUR 2.241 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 534 Mio (Q4/21: EUR 2.024 Mio).

Jänner bis Dezember 2022 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2021

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** wuchs 2022 auf EUR 9.843 Mio (2021: EUR 8.897 Mio), was hauptsächlich auf ein verbessertes Marktumfeld zurückzuführen ist, jedoch teilweise durch niedrigere Dividendenzahlungen von Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) kompensiert wurde. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR -2.084 Mio, da sie durch die Befüllung unserer Erdgasspeicher und den Anstieg der Erdgaspreise negativ beeinflusst waren. Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Höhe von EUR 7.758 Mio lag um EUR 742 Mio über dem Niveau von 2021.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** zeigte in 2022 einen Mittelabfluss von EUR -1.966 Mio gegenüber EUR -1.820 Mio in 2021. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt in 2022 Mittelzuflüsse aus dem Börsengang von Borouge PLC in Höhe von EUR 745 Mio, die teilweise Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 602 Mio und die Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland in Höhe von EUR 432 Mio. Darüber hinaus enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 2022 einen Mittelabfluss in Höhe von EUR -408 Mio infolge eines Kapitalzuschusses an Borouge 4 LLC sowie abgegangene liquide Mittel in Höhe von EUR -208 Mio infolge des Verlusts der Beherrschung über JSC GAZPROM YRGM Development. 2021 enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Mittelzuflüsse von EUR 443 Mio aus der Veräußerung der Gas Connect Austria, EUR 290 Mio aus dem Verkauf der Anteile am norwegischen Ölfeld Wisting sowie EUR 94 Mio aus der Veräußerung der Anteile an Kom-Munai LLP und Tasbulat Oil Corporation LLP (Kasachstan).

Der **freie Cashflow** verbesserte sich auf EUR 5.792 Mio (2021: EUR 5.196 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –2.660 Mio gegenüber EUR –2.977 Mio in 2021. 2022 wurden deutlich höhere Dividendenzahlungen vorgenommen, jedoch wurde dieser Effekt durch höhere Rückzahlungen von Anleihen im vorigen Jahr kompensiert.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** erhöhte sich 2022 auf EUR 4.333 Mio (2021: EUR 4.199 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 4.891 Mio (2021: EUR 4.536 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler Öl-, Gas- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zum Handel und zur Vermarktung von Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung der Risiken und der Risikomanagementaktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2021 (Seiten 84–87) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreiserisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Die OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden russischen Krieg gegen die Ukraine und alle daraus resultierenden zusätzlichen Sanktionen und Gegensanktionen. Das Unternehmen prüft regelmäßig die möglichen weiteren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Anhaltende und/oder verstärkte Unterbrechungen der russischen Warenströme nach Europa könnten zu einem weiteren Anstieg der europäischen Energiepreise führen. Sanktionen gegen Russland und von Russland verhängte Gegensanktionen können zu Störungen in den globalen Lieferketten und Engpässen – beispielsweise bei Energieprodukten, Rohstoffen, Agrarprodukten und Metallen – führen, was wiederum einen weiteren Anstieg der Betriebskosten zur Folge hätte.

Die OMV bezog im vierten Quartal 2022 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 2,8 TWh Erdgas pro Monat in Österreich, wobei es immer wieder zu Kürzungen von Gaslieferungen kam, die Ersatzbeschaffungen am Markt sowie Anpassungen der Absicherungsquoten der OMV erforderlich machten und zu negativen finanziellen Auswirkungen auf die OMV führten. Die Unsicherheit über zukünftige Kürzungen und Liefermengen besteht weiterhin und kann zu weiteren erheblichen Verlusten führen, insbesondere wenn die tatsächlichen Lieferungen wesentlich von den zuvor abgesicherten Mengen abweichen und somit zu einem teilweise ungedeckten Gaspreiserisiko aus Lieferverträgen mit Gazprom führen könnten.

Im Falle weiterer oder sogar vollständiger Gasversorgungsunterbrechungen aus Russland kann die OMV das im Speicher befindliche Gas zur Versorgung der Kunden nutzen, bzw. hat die OMV Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas. Das relativ milde Wetter in Europa führte am Ende des vierten Quartals zu sinkenden Erdgaspreisen und einem unerwartet hohen Gasbestand in den mitteleuropäischen Speichern.

Darüber hinaus gelang es der OMV, für das laufende Gaswirtschaftsjahr (1. Oktober 2022 - 30. September 2023) an den Übergabepunkten Oberkappel (Pipeline aus Deutschland) und Arnoldstein (Pipeline aus Italien) 40 TWh zusätzliche Transportkapazitäten nach Österreich zu sichern. Die OMV beobachtet die Entwicklungen jedoch weiterhin genau und bewertet regelmäßig potenzielle Auswirkungen auf den Cashflow und die Liquiditätsslage des Konzerns.

Eine hohe Volatilität der Erdgaspreise kann potenziell zu Liquiditätsspitzen führen, um Margin Calls für kurzfristige Börsenhandelsaktivitäten zu erfüllen. Die OMV verfügt über ungenutzte zugesagte und nicht zugesagte Kreditfazilitäten, um solche kurzfristigen Anforderungen im Bedarfsfall zu erfüllen. Die OMV reagiert auf die Situation mit gezielten Maßnahmen zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens sowie der sicheren Energieversorgung.

Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie Preisobergrenzen, Förderungsprogramme und der EU-Solidaritätsbeitrag umgesetzt. Auch neue regulatorische und fiskalische Maßnahmen können sich auf die Finanzlage des OMV Konzern auswirken. Mit der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates wurde ein Solidaritätsbeitrag eingeführt, der bis Ende 2022 in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und für 2022 und/oder 2023 gilt. Der Solidaritätsbeitrag stellt einen Beitrag auf Überschussgewinne von Unternehmen dar, die im Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Raffineriebereich tätig sind. Der Beitrag wird auf Grundlage der steuerpflichtigen Gewinne, gemäß den nationalen Steuervorschriften, berechnet, die mehr als 20% über dem Durchschnitt der steuerpflichtigen Gewinne der Jahre 2018 bis 2021 liegen.

Auf der Grundlage der österreichischen Umsetzungsgesetzgebung wird erwartet, dass für zwei österreichische Konzernunternehmen ein Solidaritätsbeitrag (Energiekrisenbeitrag) für das zweite Kalenderhalbjahr 2022 erhoben wird. Rumänien setzte diese Verordnung mittels GEO (Government Emergency Ordinance) 186/2022 um, welche im Dezember 2022 genehmigt und veröffentlicht wurde. Die GEO befindet sich im parlamentarischen Zustimmungsprozess, Änderungen sind somit vorbehalten.

Basierend auf den vorläufigen Finanzdaten für 2022 von OMV Petrom und gemäß den Bestimmungen der Emergency Ordinance, ist die OMV Petrom von einem Solidaritätsbeitrag für das Finanzjahr 2022 voraussichtlich nicht betroffen, da weniger als 75% des Umsatzes aus den definierten Bereichen stammen: Förderung von Rohöl, Erdgas und Kohle sowie dem Raffineriegeschäft. Auch für die OMV Konzerngesellschaften in Deutschland wird für das Jahr 2022 kein Solidaritätsbeitrag erwartet.

Weitere Details zum EU-Solidaritätsbeitrag siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss – Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“, Unterkapitel „Steuern vom Einkommen und Ertrag“.

Am 3. Juni 2022 ereignete sich in der Raffinerie Schwechat ein Zwischenfall im Rahmen der regulären Raffineriegeneralüberholung, der zu einer verzögerten Inbetriebnahme der Raffinerie führte. Unmittelbar nach dem Vorfall wurde eine breit angelegte Task Force vor Ort eingerichtet, die den Vorfall untersuchte und gleichzeitig an der Wiederherstellung des Betriebs arbeitete. Ende September erfolgte der erfolgreiche Abschluss der gesetzlich vorgeschriebenen Wasserdruckprüfung an der Hauptkolonne der Rohöl-Destillationsanlage. Nach der präzise vorbereiteten Inbetriebnahme ist die OMV Raffinerie Schwechat nun wieder im Vollbetrieb. Parallel zu den Reparaturarbeiten hat die OMV ein alternatives Versorgungssystem aufgebaut, um die von der OMV Raffinerie Schwechat bedienten Märkte und Kunden weiterhin zu beliefern.

Die Covid-19-Pandemie hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die globale weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Anstieg der Covid-19-Fälle in China aufgrund der Lockerung der Null-Covid-Politik und in anderen Ländern könnte zum Auftreten neuer Virusvarianten in Verbindung mit weiteren Unterbrechungen der Lieferketten führen. In Verbindung mit einer anhaltend hohen Preisinflation und steigenden Zinssätzen könnte das zu einer deutlichen Verschlechterung des Wirtschaftswachstums führen.

Die Kreditqualität des Kontrahentenportfolios der OMV könnte durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden.

Die Folgen des anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, der europäischen Energiekrise und der daraus resultierenden Regulierungsmaßnahmen, der Covid-19-Pandemie und anderer derzeit zu beobachtenden wirtschaftlichen Verwerfungen sowie das Ausmaß und die Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können dem Kapitel „Ausblick“ des Lageberichts entnommen werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Bezüglich der Angaben zu den wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf den Anhang des vorläufigen Konzernabschlusses verwiesen.

Ausblick

Beginnend mit 1. Jänner 2023 führte die Gruppe eine neue Unternehmensstruktur ein, die darauf ausgelegt ist, die Umsetzung der Strategie 2030 vollständig zu ermöglichen. Aufgrund der Reorganisation wird der Konzern beginnend mit Q1/23 über folgende Geschäftsbereiche berichten: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock (ehemals Refining & Marketing) und Energy (ehemals Exploration & Production). Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der Versorgung, Marketing und Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen.

Marktumfeld

Die OMV erwartet für 2023 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von über USD 80/bbl (2022: USD 101/bbl). Für 2023 wird ein durchschnittlich realisierter Gaspreis von rund EUR 35/MWh (2022: EUR 54/MWh), mit einer THE-Preisprognose zwischen EUR 60/MWh und EUR 70/MWh, erwartet (2022: EUR 122/MWh).

Konzern

- ▶ Organische Investitionen werden sich im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund EUR 3,7 Mrd belaufen¹ (2022: EUR 3,7 Mrd). Dies beinhaltet nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen von rund EUR 0,2 Mrd.

Chemicals & Materials

- ▶ Für 2023 wird eine Ethylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 530/t erwartet (2022: EUR 560/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich rund EUR 480/t betragen (2022: EUR 534/t).
- ▶ Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird 2023 voraussichtlich bei rund 90% liegen (2022: 74%). Generalüberholungen sind für den Cracker in Schwechat in Q2 und beim Cracker in Porvoo in Q3 geplant.
- ▶ Die Polyethylen-Referenzmarge Europa wird 2023 voraussichtlich rund EUR 350/t betragen (2022: EUR 390/t). Es wird eine Polypropylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 400/t erwartet (2022: EUR 486/t).
- ▶ Die Verkaufsmenge Polyethylen exklusive JVs wird 2023 voraussichtlich rund 1,8 Mio t betragen (2022: 1,69 Mio t). Es wird erwartet, dass die Verkaufsmenge Polypropylen exklusive JVs bei rund 2 Mio t liegen wird (2022: 1,84 Mio t).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Chemicals & Materials werden für 2023 auf rund EUR 1,1 Mrd prognostiziert (2022: EUR 1,4 Mrd).

Fuels & Feedstock

- ▶ Für 2023 wird eine OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa zwischen USD 10/bbl und USD 15/bbl erwartet (2022: USD 14,7/bbl).
- ▶ Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden für 2023 geringfügig höher als für 2022 prognostiziert (2022: 15,5 Mio t). Die Commercial-Margen werden 2023 voraussichtlich höher sein als 2022. Die Retail-Margen werden voraussichtlich auf dem Niveau von 2022 liegen.
- ▶ Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird 2023 bei rund 95% erwartet (2022: 73%). Eine Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil ist für Q2 geplant.
- ▶ Die organischen Investitionen in Fuels & Feedstock werden 2023 voraussichtlich rund EUR 1,0 Mrd betragen (2022: EUR 0,8 Mrd).

Energy

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2023 eine Gesamtproduktion von rund 360 kboe/d (2022: 392 kboe/d). Die Verringerung ergibt sich aus dem Wegfall der russischen Mengen und dem natürlichen Förderrückgang, insbesondere in Norwegen und Rumänien.
- ▶ Die organischen Investitionen in Energy werden sich im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund EUR 1,6 Mrd belaufen (2022: EUR 1,4 Mrd).
- ▶ Für 2023 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) zwischen EUR 200 Mio und EUR 250 Mio prognostiziert (2022: EUR 202 Mio).

¹ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

Geschäftsbereiche

Chemicals & Materials

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ ¹		2022	2021	Δ
193	349	654	-71%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.994	2.770	-28%
57	214	512	-89%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	1.457	2.224	-34%
-23	109	337	n.m.	davon Borealis exklusive JVs	967	1.437	-33%
19	90	138	-86%	davon Borealis JVs	332	534	-38%
15	-48	-444	n.m.	Sondereffekte	582	-396	n.m.
71	165	67	6%	Operatives Ergebnis	2.039	1.828	12%
351	401	268	31%	Investitionen ²	1.896	835	127%

Operative Kennzahlen

535	614	498	7%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	560	468	20%
443	574	506	-12%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	534	453	18%
370	312	458	-19%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	390	582	-33%
398	357	690	-42%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	486	735	-34%
83	63	92	-8	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	74	90	-16
1,42	1,32	1,49	-5%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	5,66	5,93	-5%
0,42	0,39	0,43	-3%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	1,69	1,82	-7%
0,43	0,41	0,53	-19%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	1,84	2,13	-13%
0,32	0,31	0,34	-6%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t ³	1,25	1,25	-0%
0,25	0,21	0,19	33%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t ³	0,88	0,74	19%

Hinweis: Nach dem erfolgreichen Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals der Borouge PLC am 3. Juni 2022 hält Borealis 36% an der Borouge PLC, wodurch sich die finanziellen und operativen Beiträge ab dem Zeitpunkt des Börsengangs verringern.

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

² Investitionen beinhalten Akquisitionen; insbesondere beinhaltete 2022 eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von EUR 0,4 Mrd.

³ Anteilige Mengen der at-equity konsolidierten Unternehmen

Viertes Quartal 2022 (Q4/22) im Vergleich zum vierten Quartal 2021 (Q4/21)

- Das operative Ergebnis vor Sondereffekten sank um 89% auf EUR 57 Mio. Ursächlich dafür waren eine Abschwächung des Chemiesektors, die zu schwächeren Margen und einer geringeren Nachfrage führte, signifikant negative Lagerbewertungseffekte im Stickstoff- und Polyolefingeschäft und eine niedrigere Performance der Joint Ventures.
- Der Beitrag der Borealis JVs sank um 86%. Ein sich abschwächendes Marktumfeld führte zu einem geringeren Beitrag von Baystar und Borouge, was nur teilweise durch einen stärkeren USD kompensiert wurde. Beim Ethancracker von Baystar kam es zu operativen Herausforderungen während der Inbetriebnahme sowie zu einem durch den starken Frost im Dezember bedingten Stillstand, was die finanziellen Beiträge begrenzte. Zusätzlich wirkte sich die verringerte Beteiligung an Borouge nach dem erfolgreichen Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals des Unternehmens am 3. Juni 2022 auf die finanziellen und operativen Beiträge aus.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank um EUR 455 Mio auf EUR 57 Mio (Q4/21: EUR 512 Mio). Ein verbesserter Ergebnisbeitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts wurde durch signifikant negative Lagerbewertungseffekte, im Stickstoff- und im Polyolefingeschäft, stark gefallene Polyolefin-Referenzmargen in Europa, niedrigere Verkaufsmengen in Europa und einen gesunkenen Beitrag der Borealis JVs, mehr als kompensiert.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts stieg im Vergleich zu Q4/21 trotz der negativen Auswirkungen der verringerten Auslastung der Steamcracker in Burghausen und Schwechat, da es durch Versicherungserlöse im Zusammenhang mit dem Vorfall an der Rohöl-Destillationsanlage in der Raffinerie Schwechat vom 3. Juni 2022 unterstützt wurde. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 7% auf EUR 535/t (Q4/21: EUR 498/t), während sich die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 12% auf EUR 443/t verringerte (Q4/21: EUR 506/t). Während die Ethylen-Marge von einem verringerten Angebot profitierte, geriet die Propylen-Marge aufgrund des reichlichen Angebots infolge hoher Raffinerieauslastungen unter Druck.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, sank hauptsächlich aufgrund der insgesamt niedrigeren europäischen Nachfrage um 8 Prozentpunkte auf 83% in Q4/22 (Q4/21: 92%).

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** verringerte sich um EUR 360 Mio deutlich auf EUR -23 Mio (Q4/21: EUR 337 Mio). Negative Lagerbewertungseffekte, die verglichen mit Q4/21 um rund EUR 200 Mio niedriger waren, gesunkene Polyolefin-Referenzmargen im Vergleich zu den hohen Niveaus in Q4/21 sowie niedrigere Polyolefin-Verkaufsmengen in Europa belasteten das Ergebnis. Zusätzlich profitierte das Ergebnis in Q4/21 von einer einmaligen Zahlung einer Lizenzgebühr in Verbindung mit der Borouge-4-Erweiterung. Im Basischemikaliengeschäft wurden eine schwächere Propylen-Referenzmarge und ein etwas niedrigerer

Auslastungsgrad der Steamcracker größtenteils durch einen höheren Vorteil bei der Verarbeitung von leichten Rohstoffen und einen höheren Beitrag aus dem Phenolgeschäft ausgeglichen. Angesichts negativer Lagerbewertungseffekte, des Rückgangs der Polyolefin-Referenzmargen sowie niedrigerer Verkaufsmengen ging der Beitrag des Polyolefingeschäfts deutlich zurück. Die Polyolefin-Referenzmargen sanken im Vergleich zum hohen Niveau in Q4/21, als ein knappes Angebot-Nachfrage-Gleichgewicht, bedingt durch weltweite logistische Einschränkungen, auf dem Markt herrschte. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 19% auf EUR 370/t (Q4/21: EUR 458/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** signifikant um 42% auf EUR 398/t fiel (Q4/21: EUR 690/t). Die Polyolefin-Referenzmargen litten in Q4/22 unter der weltweiten Konjunkturabkühlung und dem Inflationsdruck auf Kunden, was die Nachfrage schwächte. Insbesondere die Nachfrage nach Polypropylen geriet unter Druck, da sie stärker von zyklischen Gebrauchsgütern abhängig ist. Die erhöhte Verfügbarkeit importierter Mengen verstärkte diese Effekte. Während die realisierten Margen im Standardgeschäft vom aktuellen Nachfragerückgang und den höheren Energiekosten deutlich negativ betroffen waren, verbesserten sich die Margen im Specialty-Geschäft leicht. Die Verkaufsmenge an Polyethylen ging im Vergleich zu Q4/21 um 3% zurück, während die Verkaufsmenge an Polypropylen um 19% sank. Der Rückgang der Verkaufsmengen war hauptsächlich auf eine geringere Nachfrage infolge der vorsichtigen europäischen Kaufstimmung zurückzuführen. Der Rückgang betraf vor allem die Verkaufsmengen im Konsumgüter- und Infrastruktursektor, während die Mengen im Mobilitäts- und Energiesektor im Vergleich zu Q4/21 leicht anstiegen. Der Ergebnisbeitrag aus dem Stickstoffgeschäft sank signifikant und fiel in Q4/22 negativ aus. Dies war hauptsächlich auf negative Lagerbewertungseffekte infolge stark gesunkener Gaspreise zurückzuführen, während niedrigere Verkaufsmengen zum Teil durch höhere Margen kompensiert wurden.

Der **Beitrag der Borealis JVs** sank in Q4/22 um EUR 119 Mio auf EUR 19 Mio (Q4/21: EUR 138 Mio), was hauptsächlich durch einen negativen Beitrag von Baystar und einen niedrigeren Beitrag von Borouge bedingt war. Ein positiver Effekt durch einen stärkeren USD konnte diese Effekte teilweise kompensieren. Zusätzlich führte der erfolgreiche Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von Borouge am 3. Juni 2022 zu einer Verringerung der finanziellen und operativen Beiträge im Vergleich zu Q4/21. Die **Polyethylen-Verkaufsmenge der JVs** ging um 6% zurück, während die **Polypropylen-Verkaufsmenge der JVs** um 33% anstieg. Verglichen mit Q4/21 stiegen die Verkaufsmengen bei Borouge, da insbesondere die Polypropylen-Verkaufsmengen von der vollständigen Inbetriebnahme der neuen Polypropylenanlage (PP5) stark profitierten. Durch die Inbetriebnahme von neuen Polyolefin-Produktionskapazitäten sowie einer gesunkenen Verbrauchernachfrage infolge von Covid-19-Einschränkungen und der Immobilienkrise in China schwächte sich das Preisumfeld in Asien im Vergleich zu Q4/21 ab. Der Ethancracker von Baystar verzeichnete in Q4/22 einen niedrigen Auslastungsgrad aufgrund operativer Herausforderungen während der Inbetriebnahme sowie wegen eines durch den starken Frost im Dezember bedingten Stillstands. Während die Kosten aufgrund der vollen Abschreibung im Zuge der Inbetriebnahme und der höheren Zinsaufwendungen stiegen, waren die Erträge von Baystar auch infolge eines schwächeren Marktumfelds begrenzt, was zu einem negativen Ergebnisbeitrag führte.

Die **Netto-Sondereffekte** betragen EUR 15 Mio (Q4/21: EUR –444 Mio) und waren hauptsächlich auf Rohstoffderivate zurückzuführen. In Q4/21 waren die Netto-Sondereffekte vor allem von Wertminderungen des Stickstoff-Geschäfts von Borealis bedingt gewesen. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials erreichte EUR 71 Mio, verglichen mit EUR 67 Mio in Q4/21.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials stiegen in Q4/22 auf EUR 351 Mio an (Q4/21: EUR 268 Mio). Dieser Anstieg war hauptsächlich durch höhere organische Investitionen bedingt. Organische Investitionen in Q4/22 fanden neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung der ReOil®-Demonstrationsanlage in Österreich statt.

Jänner bis Dezember 2022 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2021

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verringerte sich 2022 um 34% auf EUR 1.457 Mio (2021: EUR 2.224 Mio). Ein substanziiell höherer Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft und die positiven Auswirkungen höherer Olefinmargen wurde durch deutlich gesunkene europäische Polyolefinmargen, signifikant niedrigere positive Lagerbewertungseffekte, geringere Polyolefinverkaufsmengen in Europa und einen Rückgang des Beitrags der Borealis JVs mehr als kompensiert.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts verringerte sich trotz höherer Ethylen- und Propylen-Referenzmargen, hauptsächlich infolge der geplanten Generalüberholung des Steamcrackers in Burghausen und des Vorfalls an der Rohöl-Destillationsanlage am 3. Juni 2022 in der Raffinerie Schwechat. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 20% auf EUR 560/t (2021: EUR 468/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 18% auf EUR 534/t wuchs (2021: EUR 453/t). Während die erste Jahreshälfte von einer starken Nachfrage nach Olefinen und Angebotsengpässen bestimmt war, kam es in der zweiten Hälfte des Jahres zu einem starken Nachfragerückgang, der teilweise durch niedrigere Betriebsraten europäischer Cracker kompensiert wurde. Die nach dem Höchststand im ersten Quartal rückläufigen Naphtha-Preise stützten die Olefin-Referenzmargen in einem sehr volatilen Marktumfeld. Eine niedrigere Produktion infolge des niedrigeren Auslastungsgrads der Steamcracker in Schwechat und Burghausen, gestiegene Bezugskosten, die auch andere Vorprodukte außer Naphtha beinhalten, und gestiegene Energiekosten belasteten das Ergebnis.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, sank um 16 Prozentpunkte auf 74% (2021: 90%). Der niedrigere Auslastungsgrad im Jahr 2022 war bedingt durch die geplante Generalüberholung der Steamcracker in Burghausen und Stenungsund, aber auch durch den Vorfall an der Rohöl-Destillationsanlage am 3. Juni 2022 in der Raffinerie Schwechat.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** sank um EUR 470 Mio auf EUR 967 Mio (2021: EUR 1.437 Mio), Dies war hauptsächlich auf niedrigere Polyolefin-Referenzmargen und signifikant niedrigere positive Lagerbewertungseffekte zurückzuführen, während ein außergewöhnlich starkes Stickstoffgeschäft und höhere Olefin-Referenzmargen stützend wirkten. Das Basischemikaliengeschäft der Borealis verzeichnete trotz verbesserter Olefin-Referenzmargen einen Rückgang, hauptsächlich aufgrund von negativen Lagerbewertungseffekten und der Folgen der geplanten Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund. Das Polyolefingeschäft war durch einen starken Abfall der Polyolefin-Referenzmargen und signifikant niedrigere positive Lagerbewertungseffekte geprägt. Die Polyolefin-Referenzmargen erreichten 2021 historische Höchststände. Grund dafür war die starke Nachfrage auf den europäischen Märkten in Kombination mit dem angespannten Angebot-Nachfrage-Gleichgewicht, das durch eine intensive Wartungssaison und weltweite logistische Einschränkungen bedingt war. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 33% auf EUR 390/t (2021: EUR 582/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 34% auf EUR 486/t sank (2021: EUR 735/t). In der ersten Jahreshälfte 2022 normalisierten sich die Polyolefin-Referenzmargen nach den Höchstständen des Jahres 2021 zunächst langsam, sanken aber dann in der zweiten Jahreshälfte aufgrund des Nachfrageeinbruchs, verursacht durch die weltweite Konjunkturabschwächung und den Inflationsdruck auf Kunden, erheblich. Zusätzlich verstärkte die erhöhte Verfügbarkeit nach Europa importierter Mengen den Margendruck. Während die realisierten Margen im Standardgeschäft vom aktuellen Nachfragerückgang und den höheren Energiekosten stark negativ betroffen waren, verbesserten sich die Margen im Specialty-Geschäft leicht. Höhere Rabatte bei Ausgangsstoffen und über die Marktindikatoren hinaus gestiegene Preise für bestimmte Produktgruppen verschafften etwas Entlastung. Verglichen mit 2021 sank die **Verkaufsmenge an Polyethylen** um 7%, während die **Verkaufsmenge an Polypropylen** um 13% fiel. Die Verringerung der Verkaufsmengen war insbesondere auf den Konsumgüter- und Infrastruktursektor zurückzuführen, während sich der Sektor Mobilität leicht verbesserte. Der Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft verbesserte sich im Vergleich zu 2021 substantiell. Die Margen für Düngemittel waren signifikant höher als 2021, da eine knappe Angebotssituation den Anstieg der Erdgaspreise mehr als kompensieren konnte. Der positive Effekt aus der Neuklassifizierung als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen unterstützte ebenfalls das Ergebnis.

Der Beitrag der Borealis JVs sank 2022 um EUR 202 Mio auf EUR 332 Mio (2021: EUR 534 Mio). Ursächlich dafür waren insbesondere niedrigere Beiträge von Borouge und Baystar. Ein positiver Effekt durch einen stärkeren USD konnte diesen Rückgang teilweise kompensieren. Die Polyethylen-Verkaufsmengen der JVs blieben auf dem Niveau des Vorjahres, während die Polypropylen-Verkaufsmengen der JVs um 19% wuchsen. Die Verkaufsmengen von Borouge konnten 2022 insbesondere von der Inbetriebnahme der neuen Polypropylen-Anlage (PP5) profitieren. Ein Einmaleffekt in Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen beeinflusste das Borouge Ergebnis 2022 negativ. Zusätzlich verringerte der erfolgreiche Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von Borouge am 3. Juni 2022 die finanziellen und operativen Beiträge im Vergleich zu 2021. Durch die Inbetriebnahme von neuen Polyolefin-Produktionskapazitäten sowie aufgrund einer gesunkenen Verbrauchernachfrage infolge von Covid-19-Einschränkungen schwächte sich das Preisumfeld in Asien im Vergleich zu 2021 ab. Verglichen mit 2021 verzeichnete Baystar ein schwächeres Marktumfeld und eine Belastung durch die volle Abschreibung im Zuge der Inbetriebnahme des Ethancrackers sowie höhere Zinsaufwendungen, während die neue Anlage aufgrund von operativen Herausforderungen nur langsam hochgefahren werden konnte.

Die **Netto-Sondereffekte** betragen EUR 582 Mio (2021: EUR –396 Mio) und resultierten hauptsächlich aus dem erfolgreichen Börsengang eines 10%-Anteils an Borouge, der zu einem Gewinn aus der Veräußerung von rund EUR 0,3 Mrd führte. Zusätzlich führte das verbindliche Angebot der AGROFERT für das Stickstoffgeschäft von Borealis zu einer Wertaufholung in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials lag bei EUR 2.039 Mio, verglichen mit EUR 1.828 Mio im Jahr 2021.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials beliefen sich auf EUR 1.896 Mio (2021: EUR 835 Mio). Der Anstieg war hauptsächlich durch eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,4 Mrd im Jahr 2022 und höhere organische Investitionen bedingt. Organische Investitionen fanden 2022 neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage in Belgien durch Borealis, die nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von rund EUR 0,5 Mrd beinhaltete, sowie im Zuge der Errichtung der ReOil®-Demonstrationsanlage in Österreich und der Generalüberholung in der Raffinerie Burghausen statt.

Refining & Marketing

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ ¹		2022	2021	Δ
813	708	466	75%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	2.832	1.373	106%
714	600	358	99%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	2.415	945	155%
114	104	14	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading	350	-11	n.m.
30	261	117	-75%	davon Gas & Power Osteuropa ³	605	188	n.m.
304	158	-845	n.m.	Sondereffekte	774	-924	n.m.
-294	-134	89	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) ²	202	430	-53%
724	623	-397	n.m.	Operatives Ergebnis	3.392	451	n.m.
274	226	315	-13%	Investitionen ⁴	821	633	30%
Operative Kennzahlen							
17,53	14,38	6,15	185%	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl ^{5, 6}	14,71	3,66	n.m.
96	44	95	1	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	73	88	-15
4,33	3,71	4,35	0%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	15,51	16,34	-5%
1,47	1,61	1,61	-9%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	6,16	6,40	-4%

Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ Umfasst die OMV Petrom, die Türkei und Nord Stream 2

⁴ Investitionen beinhalten Akquisitionen

⁵ Ab Q2/22 berücksichtigt die Raffinerie-Referenzmarge die Änderung des Rohöl-Referenzpreises von Urals auf Brent bei der OMV Petrom.

⁶ Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Viertes Quartal 2022 (Q4/22) im Vergleich zum vierten Quartal 2021 (Q4/21)

- Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten verdoppelte sich fast auf EUR 714 Mio. Ursächlich dafür waren höhere Raffinerie-Referenzmargen sowie eine deutlich verbesserte Performance von ADNOC Refining & ADNOC Global Trading. Dies wurde nur zum Teil durch ein geringeres Ergebnis von Gas & Power Osteuropa, negative Bezugseffekte und höhere Betriebskosten sowie einen geringeren Beitrag des Retailgeschäfts kompensiert.
- Deutlich höherer Ergebnisbeitrag von ADNOC Refining & ADNOC Global Trading, hauptsächlich aufgrund von starken Raffineriemargen
- Der Beitrag von Gas & Power Osteuropa ging deutlich auf EUR 30 Mio zurück (Q4/21: EUR 117 Mio). Ursächlich dafür war, dass der Geschäftsbereich Gas & Power der OMV Petrom wesentlich von Regulierungen betroffen war, welche Preisbeschränkungen und Überbesteuerung für das Gas- und Stromgeschäft beinhalten.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verdoppelte sich fast auf EUR 714 Mio (Q4/21: EUR 358 Mio). Ursächlich dafür waren höhere Raffinerie-Referenzmargen sowie eine deutlich verbesserte Performance von ADNOC Refining & ADNOC Global Trading. Darüber hinaus wurden Versicherungserlöse im Zusammenhang mit dem Vorfall in der Raffinerie Schwechat im Juni 2022 verbucht. Allerdings wird dies erst im Jahr 2023 zahlungswirksam werden. Dies wurde nur zum Teil durch ein geringeres Ergebnis von Gas & Power Osteuropa, durch negative Bezugseffekte, höhere Betriebskosten und einen geringeren Beitrag des Retailgeschäfts kompensiert.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** stieg deutlich auf USD 17,5/bbl an (Q4/21: USD 6,2/bbl). Wesentlich höhere Margen für Diesel und Flugbenzin wurden nur geringfügig durch höhere Einsatz- und Verarbeitungsverluste aufgrund des weiteren Anstiegs des Brent-Preises sowie durch geringere Schweröl- und Naphtha-Margen ausgeglichen. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** in Q4/22 betrug 96% (Q4/21: 95%). Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** blieben mit 4,3 Mio t konstant auf dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (Q4/21: 4,3 Mio t). Bereinigt um die Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland stiegen die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa leicht an, da nach einer Erholung der Luftverkehrstätigkeit mehr Flugzeugtreibstoff verkauft wurde. Das Retailgeschäft lieferte einen geringeren Ergebnisbeitrag, da es aufgrund von Preisregulierungen in Ungarn und freiwilligen Preisnachlässen in Rumänien sowie durch den fehlenden Beitrag aus dem verkauften deutschen Tankstellengeschäft, aber auch durch höhere variable Kosten beeinträchtigt wurde. Dies wurde teilweise durch höhere Umsätze im Non-Fuel-Geschäft kompensiert. Der Beitrag des Commercial-Geschäfts war im Wesentlichen unverändert.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading** zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten verbesserte sich deutlich auf EUR 114 Mio (Q4/21: EUR 14 Mio), hauptsächlich dank höherer Raffineriemargen bei ADNOC Refining. Zusätzlich konnte ADNOC Global Trading das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark unterstützen.

Der Ergebnisbeitrag des **Gas & Power Osteuropa Geschäfts** ging deutlich auf EUR 30 Mio zurück (Q4/21: EUR 117 Mio). Ursächlich dafür war, dass der Geschäftsbereich Gas & Power der OMV Petrom wesentlich von Regulierungen betroffen war, welche Preisbeschränkungen und Überbesteuerung für das Gas- und Stromgeschäft beinhalten. Verbesserte Margen bei Gas und Strom konnten dies teilweise kompensieren.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 304 Mio (Q4/21: EUR –845 Mio) hauptsächlich bedingt durch Rohstoffderivate. In Q4/21 erhielten Netto-Sondereffekte Wertberichtigungen im Zusammenhang mit ADNOC Refining in Höhe von EUR –669 Mio.

In Q4/22 wurden **CCS Effekte** von EUR –294 Mio infolge sinkender Rohölpreise während des Quartals erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Refining & Marketing stieg stark auf EUR 724 Mio an (Q4/21: EUR –397 Mio).

Die **Investitionen** in Refining & Marketing lagen bei EUR 274 Mio (Q4/21: EUR 315 Mio). Organische Investitionen in Q4/22 betrafen im Wesentlichen Investitionen in die europäischen Raffinerien und das Tankstellennetz.

Jänner bis Dezember 2022 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2021

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg stark auf EUR 2.415 Mio an (2021: EUR 945 Mio). Außergewöhnliche Raffinerie-Referenzmargen, ein signifikant verbessertes Ergebnis von Gas & Power Osteuropa sowie ein beachtliches Ergebnis von ADNOC Refining & ADNOC Global Trading konnten die negativen Produktionseffekte aufgrund der Generalüberholung und des Zwischenfalls in der Raffinerie Schwechat, die erhöhten Kosten aufgrund von Generalüberholungen sowie ein geringeres Retail-Ergebnis mehr als ausgleichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** stieg signifikant auf USD 14,7/bbl an (2021: USD 3,7/bbl). Höhere Margen für Diesel, Benzin und Flugzeugtreibstoff wurden nur teilweise durch steigende Einsatz- und Verarbeitungsverluste aufgrund des weiteren Anstiegs des Brent-Preises sowie durch geringere Schweröl-Margen kompensiert. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** ging um 15 Prozentpunkte auf 73% im Jahr 2022 zurück (2021: 88%), was hauptsächlich durch die Generalüberholung und den Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat sowie die Generalüberholung in der Raffinerie Burghausen im zweiten und dritten Quartal 2022 bedingt war. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** sanken leicht um 5% auf 15,5 Mio t, vor allem aufgrund der geringeren Verfügbarkeit des Angebots in Schwechat und des fehlenden Beitrags aus dem veräußerten deutschen Tankstellengeschäft. Gestiegene Flugzeugtreibstoff-Verkaufsmengen konnten dies zum Teil kompensieren. Das Ergebnis des Commercial-Geschäfts war infolge der Preisobergrenzenregelungen in mehreren Ländern, insbesondere in Ungarn und Slowenien, leicht rückläufig. Dies wurde teilweise durch die gestiegene Nachfrage nach Flugzeugtreibstoff aufgrund der Lockerung der Reisebeschränkungen ausgeglichen. Der Ergebnisbeitrag aus dem Retailgeschäft ging deutlich zurück, hauptsächlich infolge des fehlenden Beitrags aus dem im Mai 2022 veräußerten deutschen Tankstellengeschäft, aufgrund höherer Betriebskosten, geringerer Kraftstoffmargen infolge von Preisobergrenzen in mehreren Ländern sowie wegen der inflationsbedingt höheren Fixkosten. Dies wurde teilweise durch ein besseres Ergebnis im Non-Fuel-Geschäft und durch kostensenkende Effizienzmaßnahmen kompensiert.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading** zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten stieg 2022 erheblich auf EUR 350 Mio an (2021: EUR –11 Mio), hauptsächlich aufgrund höherer Raffineriemargen und einer soliden operativen Leistung bei ADNOC Refining. Zusätzlich konnte ADNOC Global Trading verglichen mit der Vorjahresperiode das Ergebnis stark unterstützen.

Gas & Power Osteuropa trug EUR 605 Mio zum Ergebnis bei und verdreifachte damit seinen Beitrag (2021: EUR 188 Mio). Zu den Gründen dafür zählen die positiven Auswirkungen steigender Gasverkaufspreise und höherer Margen bei Gastransaktionen außerhalb Rumäniens sowie ein besseres Stromergebnis aufgrund verbesserter Margen infolge von gestiegenen Stromverkaufspreisen. Dem wirkte entgegen, dass der Geschäftsbereich Gas & Power der OMV Petrom wesentlich von Regulierungen betroffen war, welche Preisbeschränkungen und Überbesteuerung für das Gas- und Stromgeschäft beinhalten.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 774 Mio (2021: EUR –924 Mio) und ergaben sich hauptsächlich durch den Verkauf der deutschen Tankstellen im Mai 2022 sowie durch Rohstoffderivate. Im Jahr 2021 enthielten die Netto-Sondereffekte Wertberichtigungen im Zusammenhang mit ADNOC Refining in Höhe von EUR –669 Mio. Als Folge eines Anstiegs der Rohölpreise wurden 2022 **CCS Effekte** von EUR 202 Mio erfasst. Folglich stieg das **Operative Ergebnis** im Bereich Refining & Marketing signifikant auf EUR 3.392 Mio an (2021: EUR 451 Mio).

Die **Investitionen** in Refining & Marketing beliefen sich auf EUR 821 Mio (2021: EUR 633 Mio). Organische Investitionen im Jahr 2022 betrafen im Wesentlichen die europäischen Raffinerien und das Tankstellengeschäft. Der Anstieg der Investitionen im Jahr 2022 ist vor allem auf Generalüberholungen, die Reparaturarbeiten in der Raffinerie Schwechat sowie auf Investitionen in die Co-Processing-Anlage in Schwechat zurückzuführen.

Exploration & Production

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
1.862	3.147	1.613	15	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	9.127	4.515	102
1.324	2.686	1.155	15	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	7.396	2.892	156
-77	-162	-7	n.m.	davon Gas Marketing Westeuropa ²	-300	55	n.m.
-243	51	792	n.m.	Sondereffekte	-460	18	n.m.
1.081	2.737	1.947	-44	Operatives Ergebnis	6.936	2.910	138
415	390	318	31	Investitionen ³	1.443	1.194	21
68	60	73	-7	Explorationsausgaben	202	210	-4
105	56	153	-31	Explorationsaufwendungen	250	281	-11
9,14	8,17	6,37	43	Produktionskosten in USD/boe	8,20	6,67	23

Operative Kennzahlen

385	381	491	-22	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	392	486	-19
204	203	192	6	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	194	200	-3
181	178	298	-39	davon Erdgasproduktion in kboe/d ⁴	198	287	-31
18,8	18,7	17,7	6	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	70,8	72,9	-3
96,5	95,1	161,3	-40	Erdgasproduktion in bcf ⁴	419,2	613,2	-32
367	385	467	-21	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	379	462	-18
204	225	189	8	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	201	196	2
163	160	277	-41	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d ⁴	178	265	-33
88,87	100,84	79,76	11	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	101,32	70,91	43
86,33	98,75	77,05	12	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl ^{5,6}	95,04	65,60	45
14,26	25,81	9,61	48	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 cf ^{4,5}	17,32	5,97	190
46,22	82,36	26,97	71	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh ^{4,5,7}	53,78	16,49	n.m.
1,021	1,007	1,144	-11	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,053	1,183	-11

Hinweis: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, das unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

² Umfasst Supply, Marketing und Trading sowie Logistics in Deutschland, Österreich, Ungarn, den Niederlanden und Belgien; beinhaltet die damit verbundenen Verwaltungskosten

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁴ Berücksichtigt nicht Gas Marketing Westeuropa

⁵ Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

⁶ Ab Q2/22 basiert der Transferpreis der OMV Petrom zwischen dem E&P-Segment und dem R&M-Segment auf Brent statt auf Urals. Bisherige Werte wurden nicht angepasst.

⁷ Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Viertes Quartal 2022 (Q4/22) im Vergleich zum vierten Quartal 2021 (Q4/21)

- ▶ Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg auf EUR 1.324 Mio an, dank wesentlich höherer Öl- und Gaspreisen, welche die nachteiligen Effekte der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland mehr als ausglich (weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss“, Abschnitt „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“).
- ▶ Die Produktion sank um 106 kboe/d auf 385 kboe/d, was hauptsächlich auf die Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland zurückzuführen ist.
- ▶ Gas Marketing Westeuropa reduzierte das Ergebnis um EUR -77 Mio, hauptsächlich aufgrund der Lieferkürzungen aus Russland.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich in Q4/22 von EUR 1.155 Mio in Q4/21 auf EUR 1.324 Mio. Die positiven Effekte des günstigen Marktumfelds wurden von den nachteiligen Auswirkungen der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland begrenzt. Die Markteffekte steigerten das Ergebnis um EUR 544 Mio, was dem anhaltend starken Anstieg der Rohstoffpreise, sowohl für Erdöl als auch Erdgas, und einer positiven Wechselkursentwicklung zu verdanken ist. Zusätzliche Besteuerung in Rumänien hatte eine negative Auswirkung auf das Ergebnis in Höhe von rund EUR -90 Mio in Q4/22. Das Ergebnis von Gas Marketing Westeuropa und der fehlende Ergebnisbeitrag aus Russland nach der Änderung der Konsolidierungsmethode der dortigen Aktivitäten verringerten das Ergebnis. Der negative Ergebnisbeitrag von Gas Marketing Westeuropa wurde hauptsächlich durch die Erdgaslieferkürzungen und die Volatilität der Erdgaslieferungen aus Russland hervorgerufen. Eine Änderung der Berichterstattungs-Logik für das Flüssiggas-Ergebnis aufgrund der steigenden Bedeutung von Flüssiggas für die Diversifizierung der Erdgaslieferungen und ein verbesserter Ergebnisbeitrag des Speichergeschäfts konnten dem teilweise entgegenwirken. Die Förderung ging im Wesentlichen wegen der Änderung der

Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland zurück. Die Steigerung der Förderung in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte einen Teil der geringfügigen Förderrückgänge in einigen anderen Ländern kompensieren.

In Q4/22 wurden Netto-**Sondereffekte** von EUR –243 Mio erfasst (Q4/21: EUR 792 Mio). Einem positiven Erdgas-Hedgingergebnis standen nachteilige Lagerbewertungseffekte und Netto-Abschreibungen in Höhe von EUR 190 Mio gegenüber. Höhere Annahmen für Erdgaspreise führten zu Wertzuschreibungen in Österreich und Neuseeland, während in Rumänien Abschreibungen in Höhe von rund EUR 400 Mio hauptsächlich durch überarbeitete zukünftige Förderprofile der Felder aufgrund von steiler als zuvor angenommenen natürlichen Rückgangsraten und durch höhere Betriebskosten hervorgerufen wurden. Die Auflösung einer Rückstellung im Flüssiggasgeschäft in Q4/22 wirkte sich ebenfalls positiv aus. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 1.081 Mio (Q4/21: EUR 1.947 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen auf USD 9,1/boe (Q4/21: USD 6,4/boe), was auf die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022 und den weltweiten Kostendruck zurückzuführen ist.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich um 106 kboe/d auf 385 kboe/d. Die Hauptgründe für diesen Rückgang waren die Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland ab dem 1. März 2022 und der natürliche Förderrückgang in Rumänien und Österreich. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde infolge einer Zurücknahme der Förderbeschränkungen der OPEC+ mehr gefördert. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich auf 367 kboe/d (Q4/21: 467 kboe/d) wegen der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland, was durch höhere Verkaufsvolumina in Libyen und die Zurücknahme der Förderbeschränkungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten durch die OPEC+ teilweise kompensiert wurde.

Der Ölpreis setzte seinen Rückgang im vierten Quartal 2022 fort, wobei die chinesische Covid-19-Politik und die Förderentscheidungen der OPEC+ die wesentlichen Treiber waren. Die Entscheidung der OPEC+, die Förderung zu reduzieren, führte im Oktober zu einem Preisanstieg, der durch einen schwächeren US-Dollar gestützt wurde. Allerdings waren die in China neuerlich verhängten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ein einschränkender Faktor. Im November stieg der Ölpreis kurzfristig auf USD 100/bbl, als China beschloss, die Covid-19-Einschränkungen zu lockern. Dieser Anstieg drehte sich aber durch die anschließend ansteigende Infektionsrate rasch wieder um. Nachfragebedenken schürten einen Abwärtstrend, der bis Mitte Dezember anhielt. Zu diesem Zeitpunkt bewirkte eine Reihe positiver Konsumsignale einen leichten Preisanstieg, der bis zum Jahresende anhielt. Im Vergleich zum dritten Quartal fiel der **durchschnittliche Brent-Preis** um 12% auf einen Schnitt von USD 88,9/bbl. Im Jahresvergleich stieg der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 12%, was auf die Entwicklung des Brent-Preises und eine Änderung der Transferpreisberechnung für die rumänische Rohölproduktion zurückzuführen war. Was das Erdgas betrifft, fielen die europäischen Spot-Preise im Laufe des Quartals beträchtlich, nämlich um rund 50%. Grund dafür waren die hohen Füllstände in den europäischen Erdgasspeichern in Verbindung mit dem ungewöhnlich milden Wetter, was die Wahrscheinlichkeit eines Erdgas-Versorgungseinganges in Europa im Winter 2022/23 verringerte. Hinzu kam die Aussicht auf ein steigendes Angebot infolge des avisierten Ausbaus der Flüssiggas-Importkapazitäten nach Europa, insbesondere die Inbetriebnahme des ersten Flüssiggas-Importterminals in Deutschland Ende Dezember. Im Quartalschnitt verblieben die europäischen Erdgaspreise auf einem ähnlichen Niveau wie in den ersten beiden Quartalen 2022 und waren etwa halb so hoch wie in Q3/22. Der **durchschnittlich realisierte Erdgaspreis** in EUR/MWh der OMV stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich an.

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben stiegen in Q4/22 aufgrund der verstärkten Aktivitäten im Vergleich zum Vergleichsquartal des Vorjahres von EUR 318 Mio auf EUR 415 Mio an. Organische Investitionen wurden in Q4/22 vorwiegend für Projekte in Rumänien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Österreich getätigt. Die **Explorationsausgaben** gingen in Q4/22 um 7% auf EUR 68 Mio zurück und betrafen hauptsächlich Aktivitäten in Norwegen, Rumänien und bei SapuraOMV.

Jänner bis Dezember 2022 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2021

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg 2022 signifikant von EUR 2.892 Mio auf EUR 7.396 Mio an. Außergewöhnlich positive Markteffekte in Höhe von EUR 5.280 Mio als Folge der wesentlich höheren Öl- und Gaspreise wurden teilweise durch negative operative Effekte im Ausmaß von EUR –679 Mio verringert. Diese sind eine Konsequenz des fehlenden Beitrags der Aktivitäten in Russland, was in der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten begründet ist, sowie des wesentlich geringeren Ergebnisses von Gas Marketing Westeuropa. Darüber hinaus ging die Förderung in Rumänien, Malaysia und Libyen zurück, während sie in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach einer Rücknahme der OPEC+-Förderbeschränkungen anstieg. Die Verkaufsmengen verringerten sich im Vergleich zur Förderrate weniger stark, was auf den Zeitplan der Liftings zurückzuführen ist. Abschreibungen reduzierten das Ergebnis um EUR –97 Mio, hauptsächlich aufgrund von höheren Förderraten in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Norwegen. Gas Marketing Westeuropa verringerte das Ergebnis im Wesentlichen aufgrund von Verlusten, die durch die Kürzungen und Volatilität bei den russischen Lieferungen, Forderungsabschreibungen und Wertanpassungen begründet sind. Eine Änderung der Berichterstattungs-Logik für Flüssiggasaktivitäten hatte einen teilweise positiven kompensierenden Effekt.

Die 2022 erfassten **Sondereffekte** beliefen sich auf EUR –460 Mio (2021: EUR 18 Mio), hauptsächlich aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland und der Fair-Value-Anpassung der vertraglichen Position bezüglich der Reserven-Neufeststellung beim Erdgasfeld Juschno-Russkoje. Bewertungseffekte von Rohstoffderivaten bei Gas Marketing

Westeuropa und temporäre Effekte aus Absicherungsgeschäften konnten einen Teil dessen ausgleichen. Die Auflösung einer Rückstellung für das Flüssiggasgeschäft hatte ebenfalls eine positive Auswirkung. Das **Operative Ergebnis** erreichte EUR 6.936 Mio (2021: EUR 2.910 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen im Jahr 2022 auf USD 8,2/boe (2021: USD 6,7/boe), hauptsächlich aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022 und der allgemeinen Preissteigerung.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** fiel um 95 kboe/d auf 392 kboe/d, vor allem aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022. Ein natürlicher Förderrückgang in Rumänien, planmäßige Wartungsarbeiten in Malaysia und höhere Gewalt in Libyen, die durch politisch motivierte Schließungen ausgelöst wurde, waren die wichtigsten zusätzlichen negativen Faktoren. Die Produktion stieg in den Vereinigten Arabischen Emiraten dank der Zurücknahme von OPEC+-Förderbeschränkungen.

Die **Gesamtverkaufsmenge** fiel auf 379 kboe/d (2021: 462 kboe/d) und damit in einem geringeren Ausmaß als die Produktionsmenge. Die Abweichung zwischen produzierter und verkaufter Menge lässt sich mit der Terminplanung für die Liftings erklären.

Der **durchschnittliche Brent-Preis** erreichte 2022 USD 101,3/bbl, was einen substantiellen Anstieg um 43% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Unterstützt durch eine Änderung der Transferpreisberechnung für die rumänische Rohölproduktion verbesserte sich der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 45%. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in EUR/MWh stieg um mehr als das Dreifache auf EUR 53,80/MWh.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben wurden 2022 auf EUR 1.443 Mio gesteigert (2021: EUR 1.194 Mio), was eine Erholung von dem durch Sparmaßnahmen beeinträchtigten Niveau des Vorjahres bedeutet. Organische Investitionen wurden 2022 vorwiegend für Projekte in Rumänien, Neuseeland und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, die sich vor allem auf Aktivitäten in Malaysia, Rumänien und Norwegen bezogen, beliefen sich 2022 auf EUR 202 Mio und waren damit gegenüber 2021 auf einem ähnlichen Niveau.

Zum 31. Dezember 2022 sanken die **sicheren Reserven (1P)** auf 1.037 Mio boe (davon OMV Petrom: 380 Mio boe), mit einer jährlichen Reservenersatzrate von –80% (2021: 77%). Der Dreijahresdurchschnitt der Reservenersatzrate erreichte 40% (2021: 105%). In Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten konnten die sicheren Reserven beträchtlich aufgestockt werden, und es besteht die Verpflichtung, weitere Entwicklungsbohrungen zu tätigen. Des Weiteren ist die Lagerstättenperformance in beiden Ländern ermutigend. Diese Zuwächse wurden durch den Ausschluss der Reserven in Russland, was in der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten begründet ist, verringert. Die **sicheren und wahrscheinlichen Reserven (2P)** verringerten sich auf 1.892 Mio boe (davon OMV Petrom: 741 Mio boe), hauptsächlich wegen des Ausschlusses der russischen Reserven, was die positive Neubewertung in Rumänien, die sich aus dem Voranschreiten des Projekts Neptun Deep im Schwarzen Meer ergab, überschattete.

Vorläufiger Konzernabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/22	Q3/22	Q4/21		2022	2021
14.507	17.170	13.348	Umsatzerlöse	62.298	35.555
405	246	471	Sonstige betriebliche Erträge	1.644	933
127	174	101	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	869	600
15.039	17.590	13.921	Summe Erlöse und sonstige Erträge	64.811	37.087
-9.820	-10.635	-7.662	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-39.298	-20.257
-1.361	-1.242	-1.162	Produktions- und operative Aufwendungen	-4.542	-3.645
-355	-423	-310	Produktionsbezogene Steuern	-1.663	-658
-826	-630	-1.846	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-2.484	-3.750
-540	-841	-762	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-2.689	-2.746
-105	-56	-153	Explorationsaufwendungen	-250	-280
-160	-230	-435	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.639	-688
1.872	3.535	1.590	Operatives Ergebnis	12.246	5.065
1	4	0	Dividendenerträge	11	19
99	79	44	Zinserträge	269	161
-107	-103	-83	Zinsaufwendungen	-417	-334
-198	-200	-16	Sonstiges Finanzergebnis	-1.345 ¹	-40
-205	-220	-55	Finanzerfolg	-1.481	-194
1.667	3.314	1.535	Ergebnis vor Steuern	10.765	4.870
-1.220	-1.955	-858	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.590	-2.066
448	1.359	677	Periodenüberschuss	5.175	2.804
308	833	538	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.634	2.093
18	18	19	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	71	94
122	508	120	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	1.470	617
0,94	2,55	1,65	Ergebnis je Aktie in EUR	11,12	6,40
0,94	2,55	1,64	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11,11	6,40

¹ Inklusive Wertminderungen in Höhe von EUR 1.004 Mio im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen für Nord Stream 2

Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21		2022	2021
448	1.359	677	Periodenüberschuss	5.175	2.804
-1.025	630	313	Währungsumrechnungsdifferenzen	603	946
-450	165	19	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	40	210
-9	54	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	0	0
-1.484	849	332	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	643	1.156
-113	-4	-14	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	263	53
2	—	-1	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Beteiligungen	2	-1
-55	-26	-15	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	-67	17
7	-1	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	6	-0
-158	-31	-30	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	204	69
91	-31	-4	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	-5	-41
-19	24	11	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	-26	8
72	-6	7	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	-30	-33
-1.569	812	309	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	817	1.192
-1.122	2.171	986	Gesamtergebnis der Periode	5.992	3.996
-1.032	1.539	812	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	4.381	3.164
18	18	19	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	71	94
-108	614	155	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	1.540	739

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.510	3.161
Sachanlagen	19.317	18.569
At-equity bewertete Beteiligungen	7.294	6.887
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.999	3.730
Sonstige Vermögenswerte	115	113
Latente Steuern	1.150	1.265
Langfristiges Vermögen	32.384	33.724
Vorräte	4.834	3.150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.222	4.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.929	5.148
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	97	107
Sonstige Vermögenswerte	1.198	621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.090	5.050
Kurzfristiges Vermögen	22.369	18.595
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	1.676	1.479
Summe Aktiva	56.429	53.798
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	2.483	2.483
Rücklagen	16.339	12.695
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	19.149	15.505
Nicht beherrschende Anteile	7.478	6.491
Eigenkapital	26.628	21.996
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	997	1.299
Anleihen	6.030	7.275
Leasingverbindlichkeiten	1.322	887
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.359	1.415
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	3.714	3.683
Sonstige Rückstellungen	377	643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	489	587
Sonstige Verbindlichkeiten	124	118
Latente Steuern	1.194	1.309
Langfristige Verbindlichkeiten	15.607	17.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.259	4.860
Anleihen	1.290	795
Leasingverbindlichkeiten	155	131
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	128	350
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.449	1.301
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	82	72
Sonstige Rückstellungen	505	360
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.172	4.367
Sonstige Verbindlichkeiten	1.527	1.440
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.567	13.677
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	626	909
Summe Passiva	56.429	53.798

Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2022	327	1.514	2.483	12.008	-824	-3	15.505	6.491	21.996
Periodenüberschuss	—	—	—	3.705	—	—	3.705	1.470	5.175
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	206	541	—	746	71	817
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	3.911	541	—	4.451	1.540	5.992
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-847	—	—	-847	-621	-1.467
Anteilsbasierte Vergütung	—	4	—	—	—	1	4	—	4
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	5	-2	—	3	45	48
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	33	—	33	23	56
31. Dezember 2022	327	1.517	2.483	15.076	-252	-2	19.149	7.478	26.628

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2021	327	1.506	3.228	10.502	-1.820	-3	13.739	6.159	19.899
Periodenüberschuss	—	—	—	2.187	—	—	2.187	617	2.804
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	61	1.009	—	1.071	121	1.192
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	2.248	1.009	—	3.258	739	3.996
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-699	—	—	-699	-268	-967
Veränderungen Hybridkapital	—	—	-745	-43	—	—	-789	—	-789
Anteilsbasierte Vergütung	—	8	—	—	—	0	8	—	8
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	-147	-147
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	-13	—	-13	8	-5
31. Dezember 2021	327	1.514	2.483	12.008	-824	-3	15.505	6.491	21.996

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21		2022	2021
448	1.359	677	Periodenüberschuss	5.175	2.804
905	671	1.958	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	2.667	3.935
57	3	-71	Latente Steuern	85	10
6	2	-261	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	-344	-267
-377	88	-223	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Rückstellungen	-208	-29
194	772	1.375	Sonstige Änderungen	2.468	2.444
1.233	2.895	3.455	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	9.843	8.897
99	-275	-252	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	-2.188	-1.084
1.264	-250	-1.434	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	-397	-1.932
-1.157	813	1.013	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	501	1.136
1.439	3.182	2.782	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	7.758	7.017
			Investitionen		
-910	-735	-758	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.943	-2.497
-78	-227	-109	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-736	-382
			Veräußerungen		
32	69	331	Erlöse aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	1.487	397
17	—	74	Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	440	661
—	-3	—	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	-214	—
-940	-895	-461	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.966	-1.820
-50	-861	-1.330	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-1.046	-2.037
56	-66	89	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	-184	61
30	0	—	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von nicht beherrschenden Anteilen	29	-4
-47	-281	-80	Dividendenzahlungen	-1.459	-997
-12	-1.208	-1.321	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.660	-2.977
-17	5	-10	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-72	-25
471	1.084	990	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	3.060	2.195
7.654	6.570	4.074	Liquide Mittel Periodenbeginn	5.064	2.869
8.124	7.654	5.064	Liquide Mittel Periodenende	8.124	5.064
35	45	14	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	35	14
8.090	7.608	5.050	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	8.090	5.050
499	2.287	2.321	Freier Cashflow	5.792	5.196
451	2.006	2.241	Freier Cashflow nach Dividenden	4.333	4.199

Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der vorläufige, verkürzte Konzernabschluss für 2022 wurde in Übereinstimmung mit jenen Bilanzregeln erstellt, die auch der Erstellung des OMV Geschäftsberichts zugrunde liegen werden. Der endgültige, geprüfte Konzernabschluss wird als Teil des Geschäftsberichts 2022 im März 2023 veröffentlicht.

Der vorläufige, verkürzte Konzernabschluss für 2022 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum vorläufigen Konzernabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf den vorläufigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 hatten.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2021 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2022 in Kraft getretenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorläufigen Konzernabschluss.

Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen hatten wesentliche Auswirkungen auf den vorläufigen Konzernabschluss.

Die OMV ist in Russland durch die Beteiligung am Erdgasfeld Juschno-Russkoje vertreten. Das Gas wird durch den Betriebsführer und Lizenznehmer OJSC Severneftegazprom (SNGP), an dem die OMV einen Anteil von 24,99% hält, produziert. Die Anteile an SNGP wurden bis 28. Februar 2022 at-equity bilanziert. Verkauft wird das Gas durch die Vertriebsgesellschaft JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM), an der die OMV eine Vorzugsaktie ohne Stimmrecht mit Anspruch auf 99,99% des Ergebnisses hält. YRGM wurde bis Februar 2022 vollkonsolidiert, da alle Aktivitäten dieser Gesellschaft vorbestimmt sind und die OMV vollständig der Variabilität der Erträge ausgesetzt ist. Russland beschloss als Antwort auf die Sanktionen durch die westlichen Staaten zahlreiche Gegensanktionen, die Auswirkungen auf die Tätigkeit von ausländischen Unternehmen in Russland haben. Entsprechend diesen Gegensanktionen hat die OMV u.a. die Macht verloren, Dividenden von YRGM zu erhalten, was zu einem Verlust der Beherrschung über YRGM und des maßgeblichen Einflusses über SNGP führte.

Aus diesem Grund beendete die OMV die Vollkonsolidierung von YRGM und die at-equity-Bilanzierung von SNGP im Konzernabschluss. Seit 1. März 2022 werden die Beteiligungen an SNGP und YRGM gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert. Die Entkonsolidierung führte zu einem Verlust von EUR 658 Mio, wovon EUR 399 Mio auf das Recycling der im sonstigen Ergebnis kumulierten Währungsverluste zurückzuführen sind. Der gesamte Betrag wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. Weiters führte die Entkonsolidierung zu einem negativen Effekt von EUR 208 Mio im Cashflow aus der Investitionstätigkeit bedingt durch den Abgang liquider Mittel von YRGM, welcher in der Zeile „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ enthalten ist. Zum 31. Dezember 2022 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen an YRGM und SNGP weiter auf einen Buchwert von EUR 23 Mio reduziert, was zu einem zusätzlichen Verlust von EUR 370 Mio im Finanzergebnis führte. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt die weitere Verschlechterung des politischen und rechtlichen Umfelds in Russland und basiert auf einem DCF-Modell, welches das Produktionsprofil, die erwarteten Gaspreise, Produktionskosten sowie einen Illiquiditätsabschlag von 90% auf den verbleibenden Nettobarwert der Cashflows und den Bestand an liquiden Mitteln berücksichtigt.

Aufgrund der schwierigen politischen und rechtlichen Lage in Russland rechnet die OMV nicht mehr mit der Einbringlichkeit der vertraglichen Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven des Gasfelds Juschno-Russkoje. Infolgedessen wurde ein Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von EUR 432 Mio im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, was den Buchwert dieser Position auf Null reduzierte.

Die gesamten Auszahlungen der OMV als Finanzinvestorin im Rahmen der Finanzierungsverträge für Nord Stream 2 beliefen sich auf EUR 729 Mio. Der gesamte zum 5. März 2022 ausstehende Betrag inklusive abgegrenzter Zinsen betrug EUR 1,0 Mrd und wurde vollständig, zu Lasten des Finanzergebnisses, wertberichtigt.

Die OMV importierte im vierten Quartal 2022 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 2,8 TWh Erdgas pro Monat nach Österreich. Seit Ende August 2022 gab es keine Lieferungen nach Deutschland. Seit Mitte Juni gab es Kürzungen der Liefermengen, die Anpassungen der Sicherungsmaßnahmen der OMV und Ersatzbeschaffungen am Markt erforderlich machten und zu negativen finanziellen Auswirkungen auf die OMV führten. Es besteht weiterhin Unsicherheit hinsichtlich künftiger Kürzungen, und es können weitere substanzielle Verluste entstehen, wenn die abgesicherten Mengen von den tatsächlichen Lieferungen abweichen und somit teilweise ein nicht abgesichertes Gaspreissrisiko aus den Gazprom-Lieferverträgen besteht.

Die OMV traf verschiedene Maßnahmen, um die russischen Liefermengen zu ersetzen und um sicherzustellen, dass sie allen Lieferverpflichtungen nachkommen kann. Dazu gehörte der Aufbau von Transportmöglichkeiten aus Nordwesteuropa (z.B. für Lieferungen von selbst produziertem norwegischem Gas und LNG-Mengen via dem Gate-Terminal) und aus Italien. Im Juli konnte sich die OMV erfolgreich zusätzliche Transportkapazitäten nach Österreich an den Übergabestellen Oberkappel (Leitung aus Deutschland) und Arnoldstein (Leitung aus Italien) im Umfang von 40 TWh für das aktuelle Gasjahr (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) sichern. Weiters wurden die Speicher gefüllt, um mögliche Ausspeicherungen im Fall von weiteren Lieferkürzungen zu maximieren, und die OMV hat im Bedarfsfall Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas.

Für die langfristigen Lieferverträge mit Gazprom wurden keine Drohverlustrückstellungen gebildet. Die Preisermittlung in diesen Verträgen basiert auf aktuellen Hub-Preisen, und eine Schätzung der negativen Auswirkungen aus künftigen Lieferkürzungen ist nicht möglich. Die Absicherungsgeschäfte für die Verträge werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unterliegen keinem Hedge Accounting.

Als direkte Auswirkung der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie der EU-Solidaritätsbeitrag, Preisobergrenzen und Förderungsprogramme implementiert. Die Auswirkungen der länderspezifischen EU-Solidaritätsbeiträge auf den vorläufigen Konzernabschluss sind im Abschnitt Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung – Ertragsteuern“ enthalten.

Änderungen der Segmentberichterstattung

Beginnend mit 1. Jänner 2022 wurde der Bereich Gas Marketing Westeuropa, der Versorgung, Marketing und Handel sowie Logistik umfasst, von Refining & Marketing zu Exploration & Production übertragen, um Synergien entlang der gesamten Gas-Wertschöpfungskette zu heben. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Refining & Marketing (R&M) raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat, Burghausen und Petrobrazi. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden. Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs umfassen zudem die Gasversorgung und -vermarktung in Osteuropa sowie das Stromgeschäft des Konzerns mit einem gasbefeuerten Stromkraftwerk.

Exploration & Production (E&P) beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentriert sich auf die Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik. Darüber hinaus ist E&P auch in Westeuropa in den Bereichen Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik tätig.

Die Segmentinformationen der Vorperioden wurden entsprechend den Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst. Die nachstehenden Tabellen enthalten Informationen zur Segmentberichterstattung wie 2021 berichtet und nach Anpassung infolge der Umstrukturierung:

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	193	256	310	351	1.109
Refining & Marketing	522	566	717	976	2.780
Exploration & Production	745	929	1.232	1.923	4.828
Konzernbereich & Sonstiges	90	89	90	92	361
Gesamt	1.549	1.838	2.350	3.341	9.079
Angepasst					
Chemicals & Materials	193	256	310	351	1.109
Refining & Marketing	488	528	633	803	2.452
Exploration & Production	664	787	961	1.301	3.713
Konzernbereich & Sonstiges	90	89	90	92	361
Gesamt	1.435	1.659	1.995	2.546	7.636

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	2.317	2.506	2.669	3.017	10.509
Refining & Marketing	3.634	4.346	5.688	9.480	23.148
Exploration & Production	475	410	151	848	1.884
Konzernbereich & Sonstiges	3	3	4	4	14
Gesamt	6.429	7.266	8.512	13.348	35.555
Angepasst					
Chemicals & Materials	2.317	2.506	2.669	3.017	10.509
Refining & Marketing	2.482	3.142	3.967	4.504	14.095
Exploration & Production	1.628	1.614	1.872	5.824	10.937
Konzernbereich & Sonstiges	3	3	4	4	14
Gesamt	6.429	7.266	8.512	13.348	35.555

Umsatzerlöse (nicht konsolidiert)

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	2.509	2.762	2.979	3.368	11.618
Refining & Marketing	4.156	4.912	6.405	10.455	25.928
Exploration & Production	1.220	1.338	1.384	2.770	6.712
Konzernbereich & Sonstiges	93	92	94	96	376
Gesamt	7.978	9.104	10.862	16.689	44.634
Angepasst					
Chemicals & Materials	2.509	2.762	2.979	3.368	11.618
Refining & Marketing	2.970	3.670	4.601	5.306	16.547
Exploration & Production	2.292	2.401	2.833	7.125	14.650
Konzernbereich & Sonstiges	93	92	94	96	376
Gesamt	7.864	8.925	10.507	15.895	43.191

Operatives Ergebnis

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	465	678	618	67	1.828
Refining & Marketing	400	207	134	182	922
Exploration & Production	349	383	339	1.368	2.439
Konzernbereich & Sonstiges	-10	-20	-19	-26	-74
Operatives Ergebnis Segment Summe	1.204	1.248	1.071	1.591	5.115
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-46	-10	7	-2	-51
OMV Konzern Operatives Ergebnis	1.158	1.238	1.079	1.590	5.065
Angepasst					
Chemicals & Materials	465	678	618	67	1.828
Refining & Marketing	331	219	298	-397	451
Exploration & Production	418	371	174	1.947	2.910
Konzernbereich & Sonstiges	-10	-20	-19	-26	-74
Operatives Ergebnis Segment Summe	1.204	1.248	1.071	1.591	5.115
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-46	-10	7	-2	-51
OMV Konzern Operatives Ergebnis	1.158	1.238	1.079	1.590	5.065

Vermögenswerte¹

In EUR Mio	31. März 2021	30. Juni 2021	30. Sep. 2021	31. Dez. 2021
Berichtet				
Chemicals & Materials	5.103	5.170	5.211	5.283
Refining & Marketing	3.787	3.794	3.793	3.989
Exploration & Production	12.533	12.369	12.427	12.217
Konzernbereich & Sonstiges	248	243	242	241
Gesamt	21.671	21.576	21.673	21.730
Angepasst				
Chemicals & Materials	5.103	5.170	5.211	5.283
Refining & Marketing	3.694	3.700	3.699	3.894
Exploration & Production	12.626	12.462	12.521	12.312
Konzernbereich & Sonstiges	248	243	242	241
Gesamt	21.671	21.576	21.673	21.730

¹ Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte; zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	442	647	623	512	2.224
Refining & Marketing	108	181	361	351	1.001
Exploration & Production	361	498	816	1.163	2.837
Konzernbereich & Sonstiges	-7	-16	-16	-22	-62
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-34	-10	7	-2	-39
Gesamt	870	1.299	1.790	2.001	5.961
Angepasst					
Chemicals & Materials	442	647	623	512	2.224
Refining & Marketing	78	166	342	358	945
Exploration & Production	390	512	834	1.155	2.892
Konzernbereich & Sonstiges	-7	-16	-16	-22	-62
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-34	-10	7	-2	-39
Gesamt	870	1.299	1.790	2.001	5.961

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2021 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Chemicals & Materials			
Eifanes Beteiligungsverwaltungs GmbH ²	Wien	Erstkonsolidierung	9. März 2022
Borouge 4 LLC ³	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	11. März 2022
RecycleMe Plastics GmbH ^{3,4}	Herborn	Erstkonsolidierung	19. April 2022
Borouge PLC ³	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	28. April 2022
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) ^{3,5}	Abu Dhabi	Entkonsolidierung (M)	1. Juni 2022
Borouge Pte. Ltd. ^{3,6}	Singapur	Teilabgang	1. Juni 2022
Refining & Marketing			
OMV Petrom Biofuels SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung	31. März 2022
OMV Retail Deutschland GmbH	Burghausen	Entkonsolidierung	1. Mai 2022
OMV Supply & Trading AG	Baar	Entkonsolidierung (L)	30. August 2022
PETRODYNE-CSEPEL Zrt.	Budapest	Entkonsolidierung (M)	31. Dezember 2022
Exploration & Production			
JSC GAZPROM YRGM Development	Sankt Petersburg	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OJSC Severneftegazprom ³	Krasnoselkup	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OMV (YEMEN) Al Mabrar Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Block 70 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD.	Kuala Lumpur	Erstkonsolidierung	31. März 2022
OMV Abu Dhabi E&P GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l.	Mailand	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Bina Bawi GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Offshore Morondava GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Middle East & Africa GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Offshore (Namibia) GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV (NAMIBIA) Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Petroleum Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
S. PARC FOTOVOLTAIC ISALNITA S.A. ⁷	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
S. PARC FOTOVOLTAIC ROVINARI EST S.A. ⁷	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
S. PARC FOTOVOLTAIC TISMANA 1 S.A. ⁷	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
S. SOLARIST TISMANA 2 S.A. ⁷	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Inc.	Nassau	Entkonsolidierung (L)	22. November 2022
SapuraOMV Upstream (Southeast Asia) Inc.	Nassau	Entkonsolidierung (L)	22. November 2022
OMV Green Energy GmbH	Wien	Erstkonsolidierung	23. November 2022
OE SASR Beta Achtundvierzigste Beteiligungsverwaltung GmbH ⁸	Wien	Erstkonsolidierung (A)	12. Dezember 2022

¹ „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, wohingegen „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde. „Entkonsolidierung (M)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die nach einer Verschmelzung auf ein anderes Konzernunternehmen entkonsolidiert wurden. „Entkonsolidierung (L)“ bezieht sich auf Tochtergesellschaften, die liquidiert wurden. „Entkonsolidierung (T)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die zu sonstigen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) umgegliedert wurden, für weitere Details siehe Abschnitt „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“. Gesellschaften, die mit „Entkonsolidierung (I)“ gekennzeichnet sind, wurden aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert.

² Umbenannt in Borealis Middle East Holding GmbH

³ At-equity konsolidierte Gesellschaft

⁴ Umbenannt in Recelerate GmbH

⁵ Anteile wurden vor dem ADX-Börsengang an Borouge PLC übertragen. Der ADX-Börsengang veränderte den Anteil der OMV an Abu Dhabi Polymers Company Limited durch die Beteiligung an Borouge PLC von 40% auf 36%.

⁶ Anteile wurden vor dem ADX-Börsengang teilweise an Borouge PLC übertragen. Der ADX-Börsengang veränderte den Anteil der OMV an Borouge Pte. Ltd. von 49,15% auf 45,76% (davon 15,25% direkter Anteil und 30,51% durch die Beteiligung an Borouge PLC).

⁷ Gemeinschaftliche Tätigkeit; Bilanzierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

⁸ Umbenannt in OMV Austria Geothermal GmbH

Chemicals & Materials

Am 3. Juni 2022 schloss Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Basierend auf dem letztgültigen Angebotspreis von AED 2,45 pro Aktie ergab sich ein Bruttoerlös von über EUR 1,9 Mrd für 10% des ausgegebenen Gesamtkapitals. Basierend auf dem Börsengang hat sich der Aktienanteil an Borouge PLC für Borealis auf 36% und für Abu Dhabi National Oil Company auf 54% verändert. Borouge PLC wird im Konzernabschluss weiterhin als at-equity bewertete Beteiligung bilanziert. Das Borouge 4 Projekt, das derzeit durchgeführt wird, war nicht Teil des Angebots. Es ist beabsichtigt, Borouge 4 zu einem späterem Zeitpunkt einzubringen. Nähere Informationen zur Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung

sowie die Cashflow-Rechnung sind dem Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Sonstige betriebliche Erträge“ zu entnehmen.

Sonstige wesentliche Transaktionen

Chemicals & Materials

Am 26. September 2022 unterzeichneten die Borealis AG und die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT Holding eine verbindliche Vereinbarung über den Erwerb der Anteile von Borealis an Rosier SA. Das Angebot bewertet das Unternehmen (Unternehmenswert) mit EUR 35 Mio, was einer Bewertung von etwa 11,65 Euro pro Aktie entspricht. Dies führte in Q3/22 zur Umgliederung der Vermögenswerte und Schulden in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“. Borealis hielt per 31. Dezember 2022 98,09% der Aktien von Rosier SA.

Am 9. November 2022, infolge der Umschuldung in neu ausgegebene Aktien, erhöhte die OMV ihren Anteil an der Renasci N.V. von 10% auf 27,42%. Der Nominalbetrag des umgewandelten Darlehens betrug EUR 24 Mio. Die Beteiligung wird weiterhin at-equity bilanziert.

Exploration & Production

In Q2/22 hat die OMV eine Vereinbarung über den Verkauf der relevanten operativen Gesellschaften im Jemen unterzeichnet, was zur Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte.

Saisonalität und Zyklizität

Saisonalität ist vor allem in den Geschäftsbereichen Chemicals & Materials und Refining & Marketing von Bedeutung. Erläuterungen dazu sind im Abschnitt „Geschäftsbereiche“ enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	2022	2021
Umsätze aus Kundenverträgen	54.416	34.792
Umsätze aus anderen Quellen	7.882	763
Gesamte Umsätze	62.298	35.555

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragssteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftssegment Exploration & Production, das Hedging-Ergebnis sowie Miet- und Pächterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	2022				
	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	860	1.519	—	2.379
Erdgas und LNG	—	2.389	18.110	—	20.499
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	16.390	—	—	16.390
Chemische Produkte	12.160	54	—	—	12.214
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	—	—	104	—	104
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	126	2.625	65	16	2.831
Gesamt	12.286	22.318	19.797	16	54.416

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

					2021
	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	1.071	1.057	—	2.128
Erdgas und LNG	—	915	9.235	—	10.150
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	10.460	—	—	10.460
Chemische Produkte	10.347	56	—	—	10.403
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	—	0	150	—	151
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	160	1.278	48	13	1.500
Gesamt	10.507	13.780	10.491	13	34.792

Sonstige betriebliche Erträge

Im Zusammenhang mit dem Vorfall im Juni 2022 in der OMV Raffinerie Schwechat wurde in Q4/22 ein Versicherungsertrag von rund EUR 200 Mio erfasst. Das Versicherungsverfahren wurde noch nicht abgeschlossen.

Chemicals & Materials

Am 3. Juni 2022 schloss die Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Die Transaktion führte zu einem Gewinn von EUR 341 Mio, der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurde und auch FX-Recycling-Effekte enthält. Der Anteil der OMV am Bruttoerlös von EUR 745 Mio ist in der Zeile „Erlöse aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Refining & Marketing

Am 1. Mai 2022 hat die OMV den Verkauf des OMV Tankstellengeschäfts in Deutschland an die EG Group abgeschlossen. Der vereinbarte Verkaufspreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 485 Mio. Die Verkaufstransaktion führte 2022 zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 409 Mio und einem Mittelzufluss von EUR 432 Mio, welcher in der Zeile „Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen ist.

Zukäufe

Die Netto-Wertminderungen von Vorräten beliefen sich auf EUR 441 Mio und betrafen hauptsächlich Wertminderungen auf im Speicher befindliches Gas.

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Exploration & Production

Positive Aussichten im LNG-Geschäft führten 2022 zu einer Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von EUR 344 Mio für die Gate-LNG-Verpflichtung.

Wertminderungen und Wertaufholungen

Chemicals & Materials

Am 2. Juni 2022 erhielt die Borealis ein verbindliches Angebot von AGROFERT, a.s. für den Verkauf des Stickstoff Geschäftsbereichs, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte beinhaltet. Dies führte zu einer Wertaufholung von EUR 266 Mio, um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln, die in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten ist.

Exploration & Production

Die OMV aktualisierte in Q4/22 ihre Annahmen für die Rohstoffpreise. Während die europäischen Gaspreise für den kurz- und langfristigen Zeitraum gestiegen sind, sank das erwartete Produktionsvolumen einiger Öl- und Gasanlagen in Rumänien aufgrund von höherer erwarteter natürlicher Rückgangsraten und die betrieblichen Kosten haben sich erhöht. Diese Effekte führten zu Wertminderungen vor Steuern in Höhe von EUR 117 Mio (Nettoeffekt von Wertminderungen und Wertaufholungen) für produzierende und in der Entwicklungsphase befindliche Öl- und Gasvermögenswerte in Rumänien, Neuseeland und Österreich. Der Ausweis erfolgte in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen“.

Die detaillierten realen Preisannahmen lauten wie folgt:

Preisannahmen

	2023	2024	2025	2026	2027	2030	2040	2050
Brent-Rohölpreis (USD/bbl) – Mittelfristplanung aktuelles Jahr	80	75	70	65	65	65	60	60
Brent-Rohölpreis (USD/bbl) – Mittelfristplanung letztes Jahr	65	65	65	65	65	65	60	60
Gaspreis THE (EUR/MWh) – Mittelfristplanung aktuelles Jahr	91	64	46	36	27	24	24	24
Gaspreis THE (EUR/MWh) – Mittelfristplanung letztes Jahr	22	22	22	22	22	22	22	22

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/22	Q3/22	Q4/21		2022	2021
-1.163	-1.952	-929	Laufende Steuern	-5.505	-2.056
-57	-3	71	Latente Steuern	-85	-10
-1.220	-1.955	-858	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.590	-2.066
73	59	56	Effektivsteuersatz in %	52	42

Der laufende Steueraufwand im Jahr 2022 enthielt einen Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 90 Mio für zwei österreichische Konzernunternehmen. In Rumänien ist die OMV Petrom von einem Solidaritätsbeitrag für das Finanzjahr 2022 voraussichtlich nicht betroffen. Auch für die OMV Konzerngesellschaften in Deutschland wird für das Jahr 2022 kein Solidaritätsbeitrag erwartet.

Die latenten Steuern beinhalteten die Auswirkungen der Änderungen des Körperschaftsteuersatzes in Österreich gemäß dem am 20. Jänner 2022 in Kraft getretenen Ökosozialen Steuerreformgesetz. Auf Basis dieser Gesetzesgrundlage werden die Körperschaftsteuersätze von 25% auf 24% im Jahr 2023 und weiter auf 23% ab dem Jahr 2024 gesenkt.

Erläuterung zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2022 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 1.736 Mio (31. Dezember 2021: EUR 1.474 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Bereich Exploration & Production und Tätigkeiten in Chemicals & Materials.

Eigenkapital

Am 3. Juni 2022 hat die Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von EUR 2,30 pro Aktie genehmigt. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 752 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft. Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich 2022 auf EUR 621 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine reguläre Ausschüttung in Höhe von EUR 2,80 je dividendenberechtigter Aktie, als auch eine Sonderdividende in Höhe von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Aktie, vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung in 2023 zu bestätigen sind.

Im Jahr 2022 wurden außerdem Zinszahlungen in Höhe von EUR 94 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2022 201.674 Stück (31. Dezember 2021: 261.326 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) exklusive Leasing¹

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	Δ
Anleihen	7.320	8.070	–9%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	1.765	–16%
Schulden exklusive Leasing	8.807	9.835	–10%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.124	5.064	60%
Nettoverschuldung exklusive Leasing	683	4.771	–86%
Eigenkapital	26.628	21.996	21%
Verschuldungsgrad exklusive Leasing in %	3%	22%	–19

¹ Inklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 2 im OMV Konzernabschluss 2021 angegeben, ausgewiesen.

Bemessungshierarchie der finanziellen Vermögenswerte¹, sonstigen Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	31. Dez. 2022				31. Dez. 2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente ²	—	—	42	42	—	—	17	17
Investmentfonds	26	—	—	26	30	—	—	30
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	380	—	380	—	398	—	398
Sonstige Derivate	14	2.853	—	2.867	40	4.180	—	4.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert ³	—	—	—	—	—	—	432	432
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	—	58	824	882	—	–23	377	354
Gesamt	40	3.291	866	4.198	70	4.556	826	5.451

¹ Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

² Beinhaltet Beteiligungen an JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP), die seit dem 1. März 2022 gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet werden. Nähere Details siehe Kapitel „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“.

³ 2021 enthielt einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen am Feld Juschno-Russkoje. Nähere Details siehe Kapitel „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“.

Bemessungshierarchie der finanziellen Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	31. Dez. 2022				31. Dez. 2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivaten	—	44	—	44	17	85	—	102
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	0	1.571	—	1.571	42	3.935	—	3.977
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ¹	—	132	—	132	—	—	—	—
Gesamt	0	1.747	—	1.747	59	4.019	—	4.079

¹ Enthält Absicherungsgeschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit nationalen Bevorratungsgesellschaften in Deutschland und der Slowakei stehen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird¹

In EUR Mio

	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
		31. Dez. 2022			
Anleihen	52	52	—	52	—
Finanzielle Vermögenswerte	52	52	—	52	—
Anleihen	7.320	6.747	6.747	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	1.320	—	1.320	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.807	8.067	6.747	1.320	—
		31. Dez. 2021			
Anleihen	63	63	—	63	—
Finanzielle Vermögenswerte	63	63	—	63	—
Anleihen	8.070	8.586	8.586	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.765	1.742	—	1.742	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.835	10.328	8.586	1.742	—

¹ Exklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
336	168	351	-4	Chemicals & Materials	1.181	1.109	6
720	469	803	-10	Refining & Marketing	2.818	2.452	15
1.509	1.837	1.301	16	Exploration & Production	6.661	3.713	79
105	102	92	14	Konzernbereich & Sonstiges	407	361	13
2.670	2.577	2.546	5	Gesamt	11.067	7.636	45

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
2.587	2.894	3.017	-14	Chemicals & Materials	12.269	10.509	17
6.930	7.142	4.504	54	Refining & Marketing	25.816	14.095	83
4.986	7.130	5.824	-14	Exploration & Production	24.197	10.937	n.m.
5	4	4	5	Konzernbereich & Sonstiges	17	14	16
14.507	17.170	13.348	9	Gesamt	62.298	35.555	75

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
2.922	3.062	3.368	-13	Chemicals & Materials	13.450	11.618	16
7.650	7.611	5.306	44	Refining & Marketing	28.634	16.547	73
6.495	8.968	7.125	-9	Exploration & Production	30.857	14.650	n.m.
109	106	96	13	Konzernbereich & Sonstiges	424	376	13
17.177	19.747	15.895	8	Gesamt	73.365	43.191	70

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q4/22	Q3/22	Q4/21	Δ% ¹		2022	2021	Δ%
71	165	67	6	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	2.039	1.828	12
724	623	-397	n.m.	Operatives Ergebnis Refining & Marketing	3.392	451	n.m.
1.081	2.737	1.947	-44	Operatives Ergebnis Exploration & Production	6.936	2.910	138
-45	-17	-26	-73	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-86	-74	-16
1.832	3.508	1.591	15	Operatives Ergebnis Segment Summe	12.281	5.115	140
40	26	-2	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-35	-51	31
1.872	3.535	1.590	18	OMV Konzern Operatives Ergebnis	12.246	5.065	142
-205	-220	-55	n.m.	Finanzergebnis	-1.481	-194	n.m.
1.667	3.314	1.535	9	OMV Konzern Ergebnis vor Steuern	10.765	4.870	121

¹ Q4/22 gegenüber Q4/21

Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Chemicals & Materials	5.964	5.283
Refining & Marketing	4.223	3.894
Exploration & Production	11.407	12.312
Konzernbereich & Sonstiges	234	241
Summe	21.826	21.730

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Im Jahr 2022 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom, die nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basierten.

Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2022		Umsätze und sonstige Erträge	2021
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen		
ADNOC Global Trading LTD	3	32	3	—
Borouge Beteiligungen ¹	677	416	439	501
Bayport Polymers LLC	8	—	6	—
GENOL Gesellschaft m.b.H.	141	10	124	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	119	208	43	81
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	48	0	29
Kilpilahden Voimalaitos Oy	8	116	4	74
Neochim AD ²	—	5	—	10
OJSC Severneftegazprom ³	—	24	—	127
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) ²	5	—	7	—
Trans Austria Gasleitung GmbH ⁴	—	—	4	11

¹ Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe „Konsolidierungskreisänderungen“.

² Neochim AD und Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) wurde 2021 auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert.

³ OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

⁴ Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere Verkaufstransaktionen in Höhe von EUR 293 Mio getätigt, die in der oben angeführten Tabelle aufgrund der vorgenommenen Saldierung mit den Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen wurden.

Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen¹

In EUR Mio

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Darlehensforderungen	697	1.017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237	134
Sonstige finanzielle Forderungen	37	8
Vertragsvermögen	8	16
Geleistete Anzahlungen	21	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124	188
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	1
Vertragsverbindlichkeiten	100	120
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	—

¹ OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2022	2021
Abu Dhabi Oil Refining Company	116	—
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	5	—
ADNOC Global Trading LTD	43	—
Borouge Beteiligungen ¹	592	1.918
Bayport Polymers LLC	—	21
OJSC Severneftegazprom ²	—	17
Pearl Petroleum Company Limited	41	30
Trans Austria Gasleitung GmbH ³	—	9

¹ Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd.; weitere Details siehe „Konsolidierungskreisänderungen“

² OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

³ Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

Am 19. April 2022 zahlte die at-equity bilanzierte Bayport Polymers LLC mit dem Betrag von EUR 602 Mio ihr Darlehen teilweise an den Konzern zurück. Die Finanzierung der vorzeitigen Rückzahlung erfolgte durch zwei Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 324 Mio und EUR 278 Mio mit Fälligkeit 2027 bzw. 2032. Die Borealis AG gab eine Garantie für die von Bayport Polymers LLC emittierten Senior Notes. Durch weitere Ziehungen des Darlehens sind die offenen Finanzierungszusagen gegenüber Bayport Polymers LLC per 31. Dezember 2022 auf EUR 46 Mio (31. Dezember 2021: EUR 251 Mio) gesunken.

Der weitere Rückgang der Darlehensforderungen ist auf die Umschuldung in neu ausgegebene Aktien der Renasci N.V. zurückzuführen, die weiterführend im Kapitel „Sonstige wesentliche Transaktionen“ erklärt ist.

Darüber hinaus wurde 2022 ein Kapitalzuschuss in Höhe von EUR 408 Mio an die Bourouge 4 LLC ausbezahlt.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich mit Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis, sind dem OMV Konzernabschluss 2021 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen“) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des vorläufigen, verkürzten Konzernabschlusses für die Periode Q4/22 gab es keine Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Beginnend mit 1. Jänner 2023 führte die Gruppe eine neue Unternehmensstruktur ein, die darauf ausgelegt ist, die Umsetzung der Strategie 2030 vollständig zu ermöglichen. Aufgrund der Reorganisation wird der Konzern beginnend mit Q1/23 über folgende Geschäftsbereiche berichten: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock (ehemals Refining & Marketing) und Energy (ehemals Exploration & Production). Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der Versorgung, Marketing und Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger zur Beurteilung der Ertragskraft und der Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider. Vergleichsinformationen für 2022 wurden rückwirkend angepasst.

Am 2. Jänner 2023 wurde der Verkauf der Anteile von Borealis an Rosier SA an die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT BENELUX B.V. abgeschlossen. Nach dem Abschluss des Verkaufs hält Borealis keine Anteile mehr an Rosier SA.

Am 11. Jänner 2023 hat Borealis ihren Anteil an Renasci von 27,42% auf 50,01% weiter erhöht. Damit wird das anhaltende Vertrauen in das Potenzial des patentierten SCP-Konzepts von Renasci, das den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft fördern soll, unterstrichen. Die Anteilserhöhung wurde durch eine Kapitalerhöhung von EUR 5 Mio und den Kauf von 35.719 Anteilen um EUR 10,5 Mio erreicht. Dieser Transaktion folgend wird Renasci in 2023 ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen (2022: at-equity bewertet).

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte vorläufige und ungeprüfte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 2. Februar 2023

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender,
und Generaldirektor

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer und
Executive Officer Energy

Martijn van Koten e.h.
Executive Officer Fuels & Feedstock

Daniela Vlad e.h.
Executive Officer Chemicals & Materials

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Konzern Trading Update Q1 2023: 11. April 2023
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–März 2023: 28. April 2023
- ▶ OMV Ordentliche Hauptversammlung: 31. Mai 2023

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter www.omv.com zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Senior Vice President Investor Relations & Sustainability
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com

Andreas Rinofner, Public Relations
Tel.: +43 1 40440-21472; E-Mail: public.relations@omv.com